

Energiewirtschaft, Informationsmanagement
Nummer 01/2006

Herausgeber:
Verband der Elektrizitäts-
wirtschaft – VDEW – e.V.
Robert-Koch-Platz 4
10115 Berlin

Ansprechpartner:
Energiewirtschaft,
Informationsmanagement
Beate Becker
Tel. 030 / 72 61 47-209
Fax 030 / 72 61 47-215
beate_becker@vdew.net

Energie-Info

**Anwendungshandbuch zu dem
Nachrichtentyp UTILMD
Stand: 4.0 (07.09.2006)**

Berlin, 07.09.2006

Anwendungshandbuch zu dem Nachrichtentyp UTILMD

Stand: 4.0 (07.09.2006)

Das Anwendungshandbuch beschreibt die von dem VDEW für den deutschen Markt festgelegten Ausprägungen für ausgewählte standardisierbare Geschäftsprozesse der UTILMD. Die Nachricht UTILMD wird entsprechend den Anforderungen der festgelegten Geschäftsprozesse der Bundesnetzagentur ausgeprägt. Die UTILMD ermöglicht darüber hinaus einen Einsatz in einer weiteren Vielzahl von Kommunikationsprozessen, die aber bisher nicht standardisiert worden sind.

Folgende Nachrichtenausprägungen in Geschäftsprozessen sind festgelegt:

1. Anfrage und Antwortnachricht

Lieferanmeldungen	zwischen Lieferant und VNB
Stammdatenveränderungen	zwischen Lieferant und VNB
Lieferabmeldung	zwischen Lieferant und VNB
Kündigung eines Lieferverhältnisses (Lieferantenwechsel)	zwischen alten und neuen Lieferanten
An- und Abmeldung einer Beistellung	zwischen zwei Lieferanten
Für die Anfrage nach Stammdaten: Anfrage Daten zu einer Beistellung	zwischen zwei Lieferanten
Anfrage nach Stammdaten	zwischen zwei Marktpartnern
Stornierungsmeldung	zwischen zwei Marktpartnern

Für alle oben aufgezählten standardisierten Kommunikationsprozesse ist jeweils eine Anmeldung (Anfrage) und eine Antwort vorgesehen.

2. Informationsnachricht

Darüber hinaus gibt es noch die Informationsmeldung zwischen Marktpartnern. Dieser Nachrichtentyp dient ausschließlich einer Informationsweitergabe über einen Sachverhalt und ist unidirektional. Dies heißt, hierauf gibt es keine Antwort und ist auch nicht erwünscht.

3. Zuordnungslisten

Zudem existieren Zuordnungslisten, welche zum Zwecke des Informationsabgleichs zwischen den Marktpartnern ausgetauscht werden können.

- Liste der Zugänge
- Liste der Abgänge
- Liste der belieferten Lieferstellen (monatsscharf).

Zuordnungslisten müssen nicht beantwortet werden. Es besteht allerdings die Möglichkeit, Korrekturlisten dem Absender der Originalnachricht zukommen zu lassen, in der die korrigierten Datensätze enthalten sind oder korrekte Datensätze bestätigt werden können.

**UTILMD
(UN/EDIFACT D.04B)
Anwendungshandbuch**

VDEW
Projektgruppe
"Marktschnittstellen"

**ÜBERMITTLUNG VON STAMMDATEN ZU KUNDEN,
VERTRÄGEN UND ZÄHLPUNKTEN**

Stand: 4.0 (2006-09-07)
Stand des MIG: 4.0

Inhaltsverzeichnis:

1 VORWORT	5
2 EINLEITUNG	5
3 GESAMTÜBERSICHT DER DEFINIERTEN FELDER UND DEREN UMSETZUNG IN EDIFACT	7
4 ALLGEMEINES ZU DEN ANWENDUNGSÜBERSICHTEN	19
5 ANWENDUNGSÜBERSICHT AN- UND ABMELDUNG ZWISCHEN VNB UND LIEFERANT	20
6 ANWENDUNGSÜBERSICHT ANMELDUNG ZUR GRUND-/ERSATZ-VERSORGUNG VON VNB AN GRUND-/ERSATZVERSORGER/-BELIEFERER	24
7 ANWENDUNGSÜBERSICHT KÜNDIGUNG UND BEISTELLUNG ZWISCHEN LIEFERANTEN	27
8 ANWENDUNGSÜBERSICHT ZUORDNUNGSLISTEN	31
9 STAMMDATENAUSTAUSCH ZUR ÜBERMITTLUNG VON SUMMENLAST-GÄNGEN UND STAMMDATEN ZU BILANZKREISEN	34
10 ANWENDUNGSÜBERSICHT STORNIERUNGSMELDUNG	36
11 ANWENDUNGSÜBERSICHT VERÄNDERUNGSMELDUNG	38
11.1 Verfahren	38
11.2 Übersicht der genutzten Felder	40
12 ANWENDUNGSÜBERSICHT ANFRAGENACHRICHTEN	41
12.1 Beistellungsanfrage	41
12.2 Stammdatenanfrage	44
13 ANWENDUNGSÜBERSICHT INFORMATIONSMELDUNGEN	46
14 VERFAHRENSBESCHREIBUNG UTILMD	48
14.1 Namenskonvention zu den Meldungsdateien	48
14.2 Nutzung der Kopffelder (Identifikation d. Kommunikationspartner)	48
14.3 Identifikation der Lieferstelle	49
14.4 Thema Kategorie und Transaktionsgrund	49
14.5 Umsetzung bidirektionaler Kommunikation (Anfrage und Antwort)	52
14.6 Nutzung der Terminfelder bei An- und Abmeldungen	52
14.7 Inhaltlich zeitliche Überschneidung von Meldungen	52
14.8 Darstellung von Namen	53
14.9 Darstellung von Adressen	53
14.10 Allgemeines zu der Beziehung Lieferstelle und Parteien	54
14.11 Verwendung des Aggregationszählpunktes	54
14.12 Darstellung der Antwortkategorien	55
14.13 Umsetzung temperaturabhängige Lieferstelle	57
14.13.1 Gesamtübersicht	58
14.13.2 Sicht SLP/ALP – Lieferstelle nach vereinfachtem Verfahren	59
14.13.3 Sicht SLP/ALP- Anlage separater Stromkreis	60
14.13.4 Sicht SLP/ALP – Anlage gemeinsam gemessen	61
14.13.5 Sicht RLM - Anlage	62
15 ANHANG	63
15.1 Definition der Datengruppen für den Transaktionsgrund	63

1 Vorwort

Das Anwendungshandbuch beschreibt die von dem VDEW für den deutschen Markt festgelegten Ausprägungen für ausgewählte standardisierbare Geschäftsprozesse der UTILMD. Die Nachricht UTILMD wird entsprechend den Anforderungen der festgelegten Geschäftsprozesse, der Bundesnetzagentur ausgeprägt. Die UTILMD ermöglicht darüber hinaus den Einsatz in einer Vielzahl von weiteren Kommunikationsprozessen des Marktes, die bisher nicht standardisiert worden sind.

Dieses Anwendungshandbuch gilt für die Spezifikationen des deutschen Markts. Für die grenzüberschreitende Kommunikation sind die Ausprägungen des betreffenden Landes hinzuzuziehen. Die Nachricht ist mit europäischen Arbeitsgruppen harmonisiert.

Die Nachricht wird durch den VDEW gepflegt.

2 Einleitung

Die EDIFACT-Nachricht vom Typ UTILMD dient der Übermittlung von Informationen zwischen den Marktpartnern im deregulierten Energiemarkt. Die Nachricht enthält Stammdaten zu:

- Kommunikationspartnern,
- Verträgen,
- Lieferbedingungen an einer Abnahmestelle,
- Messaufgaben,
- Bilanzierung,
- den betroffenen Parteien,
- Zahlungsmodalitäten,
- Dienstleistungen zu Produkten,
- Konzessionsabgabe.

Die richtige und vollständige Kommunikation von Nachrichteninhalten zu den Geschäftsprozessen werden in diesem Dokument dargestellt. Dabei werden folgende Festlegungen für die einzelnen Nachrichten getroffen:

- Welche Informationen ausgetauscht werden
- Welche optional sind
- Abhängigkeiten
- Sonderfälle, wie z. B. Vorgehensweise bei Storno

Folgende Nachrichtenausprägungen in Geschäftsprozessen sind festgelegt:

1. Anfrage und Antwortnachrichten

Lieferanmeldungen	zwischen Lieferant und VNB
Stammdatenveränderungen	zwischen Lieferant und VNB
Lieferabmeldung	zwischen Lieferant und VNB
Kündigung eines Lieferverhältnisses	zwischen alten und neuen Lieferanten (Lieferantenwechsel)
An- und Abmeldung einer Beistellung	zwischen zwei Lieferanten

Für die Anfrage nach Stammdaten:

Anfrage Daten zu einer Beistellung	zwischen zwei Lieferanten
Anfrage nach Stammdaten	zwischen zwei Marktpartnern

Stornierungsmeldung	zwischen zwei Marktpartnern
---------------------	-----------------------------

Für alle oben aufgezählten standardisierten Kommunikationsprozesse ist jeweils eine Anmeldung

(Anfrage) und eine Antwort vorgesehen.

2. Informationsnachricht

Darüber hinaus gibt es noch die Informationsmeldung zwischen Marktpartnern. Dieser Nachrichtentyp dient ausschließlich einer Informationsweitergabe über einen Sachverhalt und ist unidirektional. Dies heißt, hierauf gibt es keine Antwort und ist auch nicht erwünscht.

- Information zu Lieferantenkonkurrenz zwischen VNB und den beteiligten Lieferanten

3. Zuordnungslisten

Zudem existieren Zuordnungslisten, welche zum Zwecke des Informationsabgleichs zwischen den Marktpartnern ausgetauscht werden können:

- Liste der Zugänge
- Liste der Abgänge
- Liste belieferte Lieferstellen (monatsscharf)

Zuordnungslisten müssen nicht beantwortet werden, es besteht allerdings die Möglichkeit, Korrekturlisten dem Absender der Originalnachricht zukommen zu lassen, in der die korrigierten Datensätze enthalten sind oder korrekte Datensätze bestätigt werden können.

3 Gesamtübersicht der definierten Felder und deren Umsetzung in EDIFACT

Allgemeines:

Freitextfelder (FTX) sollten nur im Ausnahmefall genutzt werden, da sie eine elektronische Auswertung und Bearbeitung der Nachricht verhindern.

Nr.	Feldbezeichnung/-fachliche Inhalte	EDIFACT Segment	Beschreibung	
Nachrichtenkopf				
<p>In den Feldern werden die kommunizierenden Marktpartner identifiziert. Es muss auf jeden Fall der Absender und der Empfänger angegeben werden. Die Partner werden über die VDEW – Code-Nummer (oder angemeldete ILN) identifiziert. Alle Marktteilnehmer erhalten auf Anfrage vom VDEW rollenbezogene Code-Nummern.</p> <p>Weiteres zur Nutzung, der Kopffelder s. Kapitel 14.2..</p>				
K1a	Identifikation der Beteiligten	Empfänger	<p>VDEW – Code-Nummer od. ILN Nummer z. B. VNB oder bei Antwort Lieferant</p> <p><u>SG2 NAD</u> 3035=MR, 3039=VDEW-Code-Nummer Name: 3036</p>	In diesem Feld wird der Empfänger der Nachricht über die VDEW-ID identifiziert. (Bei einer Lieferanmeldung der VNB)
K1b		Absender	<p>VDEW – Code-Nummer od. ILN Nummer z. B. Lieferant oder beistellender Lieferant</p> <p><u>SG2 NAD</u> 3035 = MS, 3039 = VDEW-Code-Nummer Name: 3036</p>	In diesem Feld wird der Absender der Nachricht identifiziert. (Bei einer Lieferanmeldung der Lieferant, der die Netznutzung mit dem VNB wirtschaftlich abwickelt)
K1c		Dritte Partei	<p>VDEW – Code-Nummer od. ILN Nummer z. B. Lieferant in Beistellung</p> <p><u>SG2 NAD</u> 3035 = SU = Lieferant in Beistellung 3039 = VDEW-Code-Nummer Name: 3036</p>	Hier kann eine Dritte Partei angegeben werden, wenn ein Dienstleister für die Marktrolle mitgeteilt werden muss.
K2	Kategorie der gesamten UTILMD	<ul style="list-style-type: none"> - Anmeldungen - Beendigung - Änderungsmeldungen - Start Vertrag - Ende Vertrag - Zuordnungsliste belieferte Stellen - Zuordnungsliste Abgänge - Zuordnungsliste Zugänge - Anfragenachricht - Lieferantenzuordnungsliste - Bilanzkreiszuordnungsliste - Informationsmeldung - Anmeldung Beistellung - Abmeldung Beistellung 	<p>BGM, 1001 = E01 - E07, E27, E34 – E 35, E40 , E44, E48, E50</p>	<p>Es ist festgelegt, dass innerhalb einer Nachricht nur Meldungen eines Typs enthalten sein können. Alle einzelnen Vorgänge der Nachricht gehören daher der gleichen Kategorie an. In einer Nachricht sind bspw. also nur Anmeldungen oder Veränderungen enthalten.</p> <p>Der Grund einer Meldung wird pro Lieferstelle (Vorgang) im Transaktionsgrund beschrieben. Der Grund/Auslöser einer Anmeldung kann unterschiedlich sein und ist abhängig vom Grund.</p> <p>Die Nutzung wird in den Kapiteln mit den Geschäftsvorfällen beschrieben.</p>
K3	Zeitraum f. d. ganze UTILMD	<p>Betrachtungs-, Gültigkeitszeitraum (der nachfolgenden Vorgänge)</p>	<p><u>SG1 DTM</u> 2005 = 157 2380 = Gültigkeitsdatum, Beginn im Format JJJJMM</p>	Hier wird der Betrachtungszeitraum einer monatscharfen Zuordnungsliste eingetragen. Angabe von Monat und Jahr.

Vorgang			
<p>In einer Nachricht können mehrere Vorgänge enthalten sein. Ein Vorgang bezieht sich immer auf eine Lieferstelle. Es ist möglich innerhalb einer Nachricht Informationen zu mehreren Lieferstellen abzusetzen, die einer Zielkategorie angehören. Alle folgenden Informationsfelder gehören immer zu einem Vorgang.</p>			
V1	Vorgang	Vorgangsidifikationsnummer (pro Lieferung)	<p>SG4 IDE 7402 = ID-Nummer (35 Stellen)</p> <p>Ein Vorgang erhält eine Identifikation, die es ermöglicht, den einzelnen Vorgang eindeutig zu identifizieren. Die Nutzung der vollen Zeichenlänge ist nicht notwendig.</p> <p>(Vorschlag zur Bildung der Nummer: Die Vorgangsnummer setzt sich aus der VDEW Code-Nummer und dem Datum mmhhDDMMJJJJ und anschließend die weiteren Stellen eindeutig belegen, z. B. Rechnerzeit zusammen, um eine Eindeutigkeit im Markt zu erzielen.)</p>
V2	Vorgang	Referenz zu einem Vorgang (nur bei Antwortnachricht)	<p>SG6 RFF 1153 = TN, 1154 = Transaktionsnummer</p> <p>Die Referenznummer wird nur bei einer Antwort auf einen Vorgang benötigt. Sie ist die Vorgangsnummer aus der Anfrage. Bei Stornierungsmeldungen kann das Element wiederholt werden, um auch noch den ursprünglichen Vorgang mitzuteilen.</p>
<p>Block Lieferant und Lieferstelle Die Felder des Blocks dienen dazu, den belieferten Endverbraucher mit Adresse und Anschrift sowie die Verbrauchsstelle zu identifizieren. Die Identifizierung richtet sich nach den Vorgaben der Bundesnetzagentur.</p>			
1a	Kunde	Name, (Vorname) oder Firmenname des Netznutzungskunden i.d.R. der Endverbraucher	<p>SG12 NAD 3035 = UD, C080 = Name</p> <p>Name oder Firmenbezeichnung des belieferten Kunden. (Vorname nicht zwingend notwendig).</p> <p>Siehe auch das Kapitel: Darstellung von Namen.</p>
1b	Kunde	<p>Anschrift des Kunden: Nur genutzt, wenn der Kunde nicht an der Lieferstelle wohnt</p> <p>Bestehend aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Straßename • Hausnummer • Hausnummernzusatz • Postfach • Ortsname • PLZ • Land 	<p>SG12 NAD 3035 = UD, C059 = Anschrift: [Datenelementaufteilung 3042: 1 DE = Straßename 2 DE = Hausnummer 3 DE = Nummernzusatz 4 DE = Postfach]</p> <p>3164 = Ortsname, 3251 = PLZ, 3207 = Land</p> <p>Wird hier eine Anschrift mitgegeben, so handelt es sich um eine abweichende Anschrift zur Lieferstelle (z. B. Firmensitz eines Netznutzungskunden)</p>
2a	Kunde	Kundennummer des Kunden beim Lieferanten	<p>SG12 RFF 1153 = AVC 1154 = Nummer</p> <p>Als Referenz für Rückmeldung und Anfragen.</p>
2b	Kunde	Kundennummer des Kunden bei dem Verteilnetzbetreiber	<p>SG12 RFF 1153 = CAZ, 1154 = Kundennummer</p> <p>Beim Lieferantenwechsel kann auch schon bei der Anmeldung die Kundennummer des Kunden beim VNB bekannt sein, z. B. aus Netznutzungsrechnungen etc. Sonst als Referenz für Rückmeldung und Anfragen.</p>
2c	Kunde	Kundennummer des Kunden bei Dritter Partei	<p>SG12 RFF 1153 = AGE 1154 = Nummer</p> <p>Als Referenz für Rückmeldung und Anfragen.</p>
3a	Netzanschluss-	Name, (Vorname) oder Firmenname des Anschlussnehmers	<p>SG12 NAD 3035 = EO, C080 = Name</p> <p>Name oder Firmenbezeichnung des Anschlussnehmers</p> <p>Siehe auch das Kapitel: Darstellung von Namen.</p>

3b		Adresse des Anschlussnehmers (bei Abweichung zum Kunden) bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> • Straßenname • Hausnummer • Hausnummernzusatz • Postfach • Ortsname • PLZ • Land 	<u>SG12 NAD</u> 3035 = EO; C059 = Anschrift: [Datenelementaufteilung 3042: 1. DE = Straßenname 2. DE = Hausnummer 3. DE = Nummernzusatz 4. DE = Postfach] 3164 = Ortsname; 3251 = PLZ, 3207 = Land	Sofern die Adresse des Anschlussnehmers von der Lieferadresse abweicht
4a	Lieferstelle	Lieferadresse bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> • Straßenname (Kann) • Hausnummer (Kann) • Hausnummernzusatz (Kann) • Ortsname (Muss) • PLZ (Muss) 	<u>SG12 NAD</u> 3035 = IT; C059 = Anschrift: [Datenelementaufteilung 3042: 5. DE = Straßenname 6. DE = Hausnummer 7. DE = Nummernzusatz 8. DE = Postfach] 3164 = Ortsname; 3251 = PLZ, 3207 = Land C080 wird nur dann verwendet, wenn ein zum Kundennamen abweichender Name an der Lieferstelle angegeben werden soll (s. nächste Zeile).	Die Lieferadresse ist die Adresse der Verbrauchsstelle zum Zählpunkt.
4b		ggf. Name einer 3. Partei in der Lieferstelle abweichend vom NN-Kunden	<u>SG12 NAD</u> C080 = Name der Partei an der Lieferstelle	Wird benötigt bei Filialen, Franchising oder Abweichungen zwischen Netznutzungsvertragsnehmer und Bewohner der Verbrauchsstelle.
5a		Zählpunkt als Aggregationspunkt	<u>SG5 LOC</u> 3227 = Z01 = Sammelzählpunkt (real/virtuell) [nur einmal pro Vorgang möglich] 3225 = Zählpunktbezeichnung (Nummer)	Dies wird nur gebraucht, wenn man zu der gleichen Lieferstelle mehrere Zählpunkte hat, die durch einen virtuellen Zählpunkt gesammelt werden und man den Sammelzählpunkt sowie die einzelnen untergeordneten Zählpunkte mitteilen möchte. Dieser Zählpunkt beschreibt dann eindeutig die Lieferstelle, die ZP in 5b sind nur informativ!
5b		Zählpunkt (lt. Metering-Code)	<u>SG5 LOC</u> 3227 = <ul style="list-style-type: none"> • 172 = Zählpunkt (real / virtuell) 3225 = Zählpunktbezeichnung (Nummer)	Der Zählpunkt dient der eindeutigen Identifikation der Lieferstelle und wird spätestens bei der Bestätigung vom VNB mitgeliefert. Es ist möglich, mehrere Zählpunkte in einem Vorgang anzugeben. Es ist ebenfalls möglich, die Zuordnung von Zählpunkten zu einem Aggregationszählpunkt [Sammler] (virtueller Zählpunkt) darzustellen. Hierzu wird der betreffende virtuelle Zählpunkt mit Z01 bezeichnet. Z01 darf nur einmal in einem Vorgang genutzt werden. Wird Z01 gesetzt, so gilt für alle anderen Zählpunkte des Vorgangs, dass sie zu dem Zählpunkt mit der Bezeichnung Z01 zugehören und werden ggf. darauf aggregiert.

6		Zählpunkt für Summenlastgänge	<u>SG5 LOC</u> 3227 = <ul style="list-style-type: none"> • Z03 = LZR (virtueller Zählpunkt für Summen aus Zählpunkten mit registrierender Lastgangmessung, bei analytischem Verfahren Summe aus ALP und LGZ) • Z04 = SLP/ALP (virtueller Zählpunkt für Summen aus Zählpunkten, die mittels Standardlastprofil bilanziert werden) • Z05 = EZR (virtueller Zählpunkt für Summen aus Zählpunkten mit registrierender Einspeisemessung und SEP) • Z06 = NZR (virtueller Zählpunkt für Salden aus Zählpunkten der Netzübergaben) • Z07 = virtueller Zählpunkt für Salden aus virtuellen Zählpunkten • Z08= ALP (virtueller Zählpunkt der Summe der analytischen Lastprofile) • Z09= SEP (virtueller Zählpunkt der Summe der synthetischen Einspeiseprofile) • Z10= Summe LGZ (virtueller Zählpunkt der Summe der Zählpunkte mit registrierender Lastgangzählung) • Z11= Summe EGZ (virtueller Zählpunkt der Summe der Zählpunkte mit registrierender Einspeisezählung) 3225 = Zählpunktbezeichnung (Nummer)	Diese Information dient der Mitteilung von Zählpunktbezeichnungen von Summenzählpunkten, die ausschließlich für die Meldung von Summenlastgängen zu Bilanzkreisen (Sub- und Aggregationskreisen) benötigt werden, wie sie gem. der DuM-Richtlinie, Kapitel 4, und GPKE z. B. zwischen dem VNB und dem ÜNB bzw. dem Lieferanten und BKV auszutauschen sind.
7		Zählernummer / Eigentumsnummer	<u>SG6 RFF</u> 1153 = MG; 1154 =Zählernr.	Hier können die ID des oder der Zähler angegeben werden, um die Identifikation bei fehlendem Zählpunkt zu erleichtern.
8a	Vorlieferantenverhältnis	Bisheriger Lieferant: VDEW-Code-Nummer	<u>SG12 NAD</u> 3035 = OS, 3039 = VDEW-Code-Nummer oder ILN C080 = Name	Hier kann ein vorheriger Lieferant eingetragen werden. Nur bei Lieferantenwechsel. Das Feld wird auch bei der Informationsmeldung im Rahmen der Lieferantenkonkurrenz benötigt, um ggf. auch Wiederholungen an die konkurrierenden Marktpartner mitzuteilen.
8b		Kundennummer beim bisherigen Lieferanten oder bestellenden Lieferanten	<u>SG12 RFF</u> 1153 = Z01 1154 = Nummer	Hier kann die Kundennummer des Kunden bei dem vorherigen Lieferanten mitgegeben werden. Oder im Falle der Beistellungsanmeldung die Kundennummer beim Lieferanten, der die Beistellung wünscht.
9		Hinweis zur Lieferstelle	<u>SG4 FTX</u> 4451 = AAi; Freitext)	Freitext zur weiteren Identifizierung der Verbrauchsstelle, wenn die Standardinformationen nicht ausreichen.

Antwortkategorie				
Die Felder werden nur belegt, wenn eine Antwortmeldung zu einer Anfrage erstellt wird. Weitere Informationen s. Kapitel: Darstellung der Antwortkategorien!				
10	Antwort auf Zielkategorie	<p>Antwortkategorien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zustimmung mit Korrektur - Zustimmung ohne Korrekturen - Zustimmung mit Bilanzierungskorrektur (erläutern) - Zustimmung mit Adresskorrektur erläutern - Zustimmung zusätzlicher Datensatz (nur bei Zuordnungslistenkorrektur möglich) - Ablehnung (Lieferadresse nicht im Verteilnetz) - Ablehnung (Lieferadresse nicht identifizierbar) - Ablehnung (Messproblem) - Ablehnung (unklares Lieferverhältnis) - Ablehnung (Bilanzierungsproblem) - Ablehnung wg. Fristüberschreitung - Zustimmung mit Terminänderung - Ablehnung Kunde nicht identifizierbar - Ablehnung keine Berechtigung - Ablehnung Transaktion schon stattgefunden - Ablehnung Transaktionsgrund unplausibel - Ablehnung Abmeldung fehlt - Ablehnung Termin fehlt - Ablehnung Vertragsbindung - Ablehnung Meldung nicht identifizierbar - Ablehnung Doppelmeldung - Ablehnung Sonstiges - Ablehnung (kein Vertragsverhältnis) - Ablehnung (kein Grund-/ Ersatzversorgungsfall) - Ablehnung (mit Identifikationskorrektur) - Ablehnung (fehlende Anmeldung zur Abmeldung aus Ersatzversorgung) 	<p>SG4 STS 9015 = E01, Status der Antwort folgt in: 9013 = E07 – E15, E17, Z04 – Z17</p>	<p>Dieses Feld wird nur bei der Antwort auf eine Anfrage benutzt. Dadurch lässt sich Anfrage und Antwort maschinell unterscheiden. Die Antwort referenziert auf die Anfrage über das Feld Referenznummer, in welchem die eindeutige Vorgangs-ID der Anfrage mitgegeben wird. Der elektronische Kommunikationsprozess sieht vor, dass jeder Vorgang einer Anfragenachricht immer mit einem Antwortvorgang beantwortet wird.</p> <p>Es ist möglich mehrere Zustimmungs- und Ablehnungsgründe auszuwählen, damit in einer Antwort die vollständige Änderungs- oder Mängelliste übermittelt werden kann!</p> <p>Die Bedeutung der Antwortkategorien ist im Anhang nachzulesen.</p>

Versorgung				
In diesem Block wird der Grund zum Vorgang angegeben.				
11	Versorgung	<p>Transaktionsgrund</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein-/Auszug (Umzug) - Einzug/Neuanlage - Lieferantenwechsel - Vorübergehender Anschluss - Stornierung - Ersatzbelieferung - Ersatz- oder Grundversorgung oder eine Datengruppe - Lieferantenkonkurrenz - Sperrung - Entsperrung - Auszug/Stilllegung <p>(Die Beschreibung der Datengruppen s. Kapitel 15.1)</p>	<p>SG4 STS</p> <p>9015 = 7, Transaktionsgrund in 9013 = E01 –E06, Z03, Z25, Z26, Z27</p> <p>Datengruppen:</p> <p>Z16: Datengruppe Partei</p> <p>Z17: Datengruppe</p> <p>Zählpunktbezeichnung</p> <p>Z18: Datengruppe Vertrag-Abrechnung</p> <p>Z19: Datengruppe Lieferstelle</p> <p>Z20: Datengruppe Bilanzkreis</p> <p>Z21: Datengruppe</p> <p>Verfahrenszuordnung</p> <p>Z22: Datengruppe</p> <p>Konzessionsabgabe</p> <p>Z23: Datengruppe Messung</p> <p>Z24: Datengruppe</p> <p>Zahlungsvereinbarung</p> <p>Z25: Datengruppe Jahresverbrauchsprognose</p>	<p>Der Transaktionsgrund beschreibt den Geschäftsvorfall zur Kategorie genauer. Dies dient der Plausibilisierung und Prozesssteuerung.</p> <p>Im Falle von Veränderungs- oder Anfragenachrichten werden hier die zu betrachtenden Informationen über die Datengruppen kenntlich gemacht.</p> <p>Erläuterungen zu einzelnen Gründen:</p> <p>Vorübergehender Anschluss = z. B. Kirmes- oder Bauzähler</p> <p>Eine Trennung des Qualifiers „Ersatz- oder Grundversorgung“ macht aus Sicht des VNB prozessual keinen Sinn, da in dem Meldungsablauf der Sender einen getrennten Qualifier nicht korrekt angeben könnte.</p>
12	Versorgung	<p>Art der Versorgung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Volllieferung (offener Vertrag) - Teillieferung (offener Vertrag) - Teillieferung (Fahrplan) - Beistellung (nur bei Lieferanten) - Grundversorgung - Einspeisung 	<p>SG4 AGR</p> <p>12 in 7431,</p> <p>Art der Versorgung in 7433 = E05 – E08, Z01 – Z02</p>	<p>Teillieferungen werden nicht zwingend dem VNB mitgeteilt. Nur für offene Verträge besteht die Pflicht zur Anmeldung beim VNB. <u>Die Auswahl Beistellung ist nur bei den Meldungen zwischen Lieferanten möglich.</u> Sie kann auch bei der Meldung zwischen VNB und Agent genutzt werden, um mitzuteilen, dass es sich um eine Beistellung handelt. Die Versorgungsart „Grundversorgung“ wird benötigt bei Überschreitung der 6-Wochen-Frist für eine nachträglich festgestellte Versorgung eines Haushaltskunden beim Grundversorger. Für den Fall, dass der Lieferant die an der Lieferstelle eingespeiste Wirkarbeit aufnehmen und seinem zugehörigen Bilanzkreis als Einspeisung zuordnen will, ist die Versorgungsart "Einspeisung" zu wählen.</p>

Netznutzung				
In diesem Block werden die notwendigen Informationen für die richtige Bilanzierung der Lieferstelle und Übermittlung der Zählwerte und Lastgänge mitgeteilt. Die Übermittlung der relevanten Daten (z. B. Zählwerte) werden gem. des Standards MSCONS des VDEW geschehen.				
13	Netznutzung	Regelzone	<u>SG5 LOC</u> 3227 = 231 3255 = EIC-Code 3055 = codepflegende Stelle: Z01 = ÜNB	Die Angabe der Regelzone wird dann benötigt, wenn ein VNB Lieferstellen in verschiedenen Regelzonen hat. Der EIC-Code ist eindeutig für eine Regelzone vom ÜNB vergeben.
14a		Bilanzkreisbezeichnung	<u>SG5 LOC</u> 3227 = 237 3255 = EIC-Code 3055 = codepflegende Stelle: Z01 = ÜNB	Bilanzkreiszuordnung des offenen Vertrags der Verbrauchsstelle. Hier sollte der vom ÜNB mitgeteilte EIC - Code verwendet werden. Sonderfall: Im Rahmen der DuM Kapitel 4 Erweiterung des Kontierungsverfahrens dann: Bezeichnung eines beim ÜNB geführten Lieferantenkontos im Format des EIC-Codes.
14b		Subbilanzbezeichnung Findet derzeit keine Verwendung aus Sicht VNB	<u>SG5 LOC</u> 3227 = 237 3255 = EIC-Code (Bilanzkreis = Feld 13a) 3055 = codepflegende Stelle: Z01 = ÜNB <u>C517.3225 = Subbilanzkreis</u> <u>C517.3055 = codepflegende Stelle,</u> <u>s.o.</u>	Aus Sicht des VNB gibt es keine Unterscheidung zwischen Bilanzkreisen und Subbilanzkreisen, daher ist dieses Feld für die Kommunikation zwischen VNB und Lieferant normalerweise nicht relevant. Die Angabe kann insbesondere bei lieferantenscharfer Kontierung notwendig werden. Der Subbilanzkreis wird gemeinsam mit dem Bilanzkreis in einem LOC-Segment übertragen. Sollte die Angabe des Bilanzkreises nicht möglich sein, bleibt das Feld leer.
14c		Aggregationskreisbezeichnung Findet derzeit keine Verwendung aus Sicht VNB	<u>SG5 LOC</u> 3227 = Z14 3255 = EIC-Code (Bilanzkreis = Feld 13a) 3055 = codepflegende Stelle: 89 = VNB Z02 = Unternehmen	Aus Sicht des VNB gibt es keine Unterscheidung zwischen Bilanzkreisen und Subbilanzkreisen, daher ist dieses Feld für die Kommunikation zwischen VNB und Lieferant normalerweise nicht relevant.
14d		Bilanzierungsgebiet	<u>SG5 LOC</u> 3227 = 107 3255 = EIC-Code (Bilanzkreis = Feld 13a) 3055 = codepflegende Stelle: Z01 = ÜNB	VNB-Bilanzierungsgebiete sind Netzgebiete, die im Hinblick auf die Differenzbilanzierung als Einheit behandelt werden. In der Regel stellt das Netz eines VNB genau ein VNB-Bilanzierungsgebiet dar. Ein VNB-Bilanzierungsgebiet kann auch mehrere Netze eines VNB innerhalb einer Regelzone umfassen. Betreibt ein VNB mehrere Netze, so kann jedes dieser Netzgebiete ein eigenes Bilanzierungsgebiet darstellen.

Verfahrenszuordnung				
<p>In den zugehörigen Feldern wird mitgeteilt, wie die Verbrauchsstelle bilanziert werden soll. Es wird entschieden, ob die Lieferstelle als SLP/ALP oder RLM und evtl. auch bei SLP/ALP ein temperaturabhängiges Verfahren hat. Entsprechend müssen die Felder genutzt werden.</p> <p>Zu einem Lastprofilkunden (mit reg. Leistungsmessung) gehört die Jahresmaximalleistung.</p> <p>Bei temperaturabhängiger SLP/ALP Lieferstelle gibt es zwingende Angaben und abhängig von der Profilbildung optionale Angaben.</p>				
15	Verfahrenszuordnung	Haushaltskunde	<u>SG7 CCI</u> 7037 = Z15	Haushaltskunde gem. EnWG Dieses Segment mit dem Qualifier Z15 muss durch den Lieferanten gefüllt werden, wenn es sich um einen Haushaltskunden handelt. Kein Eintrag bedeutet auch kein Haushaltskunde.
16		Zählverfahren - registrierende Lastgangmessung - ohne registrierende Lastgangmessung - temperaturabhängige SLP/ALP-Anlage separat gemessen - Temperaturabhänge SLP/ALP-Anlage gemeinsam gemessen - Pauschalanlage	<u>SG7 CCI</u> 7037 = E02, Zählverfahren folgt in <u>SG7 CAV</u> 7111 = E01 – E02, E14, E24, Z29	Zuordnung der Verbrauchsstelle zur registrierenden Leistungsmessung oder dem Standardlastprofilverfahren und Spezifizierung im Falle von temperaturabhängigen Lastprofilverfahren. Mit dem Qualifier Z29 = Pauschalanlage sind folgende drei Arten abbildbar: - normale Pauschalanlage (ohne Messtechnik) - Stundenzähler (z. B. Straßenbeleuchtung) - Kalender (Benutzungsdauer)
17a	RLM - Verfahren	Fahrplankunde, Maximalleistung	<u>SG7 CCI</u> 7037= E02, und <u>SG7 CAV</u> 7111 = E01 (Fahrplankunde) und für Maximalleistung <u>SG9 QTY</u> 6063 = 221 (Maximalleistung), 6060 = Menge	Dieses Feld wird nur bei Lastprofilkunden benötigt. (Jahresmaximalleistung)
17b		Start Abrechnungsjahr	<u>SG4 DTM</u> 2005 = Z01 (JJJJMMTTHHmm) (Tagesgenau)	Wird evtl. genutzt, wenn eine RLM - Lieferstelle außerhalb des Abrechnungsjahres Netznutzung den Lieferanten wechselt.
17c		Bisher gemessene Maximalleistung (nur bei RLM)	<u>SG9 QTY</u> 6063 = Z03 6060 = Menge	Wird evtl. genutzt, wenn eine RLM - Lieferstelle außerhalb des Abrechnungsjahres Netznutzung den Lieferanten wechselt (kann z. B. die bisher gemessene Maximalleistung sein.)
17d		Reservenetzkapazität (bestellt)	<u>SG9 QTY</u> 6063 = 456 (Netzreservekapazität), 6060 = Menge	Bestellte Netzreservekapazität. Hier ist nicht die tatsächlich angemeldete oder in Anspruch genommene gemeint.
17e		Netzanschlusskapazität	<u>SG9 QTY</u> 6063 = Z02 (Netzanschlusskapazität), 6060 = Menge	Hier wird die Netzanschlusskapazität in kW angegeben.

18a	SLP - Verfahren	Standardlastprofilzuordnung oder (Tarif-/Kunden-) Gruppenzuordnung bei analytischen Verfahren oder sonstige Zuordnung	<u>Vorbedingung:</u> <u>SG7 CCI</u> 7037 = E01 bei SLP/ALP-Verfahren, Z10 bei analytischem Verfahren <u>SG7 CAV</u> In 7111 folgt die Bezeichnung des SLP/ALP oder der vereinbarten Gruppe	Angabe des Standardlastprofils durch den VNB (als Vorschlag vom Lieferanten). Wird ein Profil genutzt, dass nicht einen Standardcode hat oder eine Zuordnung im analytischen Verfahren gemacht, so kann dies mit dem Einleiten des Qualifier Z10 ausgedrückt werden.
18b		Jahresverbrauch	<u>SG9 QTY</u> 6063 = 31 (Veranschlagte Jahresmenge gesamt od. HT), 6060 = Menge	Der Jahresverbrauch wird als ganze Zahl (in kWh) in der Regel vom VNB vorgegeben.
19a	Temperaturabh. Anlagen	Profilschar	<u>SG7 CCI</u> 7037 = Z12 <u>SG7 CAV</u> In 7111 folgt die Bezeichnung der Profilschar	Profilschar: Hier wird die 3-stellige Bezeichnung der Profilschar für eine temperaturabhängige SLP/ALP-Lieferstelle angegeben.
19b		Spezifische Arbeit	<u>SG9 QTY</u> 6063 = 265 HT und Z05 NT (Spezifische Arbeit für temperaturabhängige Lieferstelle), 6060 = Menge	Spezifische Arbeit: Hier wird die spezifische Arbeit für eine temperaturabhängige SLP/ALP-Lieferstelle als Zahlenwert kWh/K angegeben. Wird eine spezifische Arbeit von „-1“ (minus eins) durch den Lieferanten vorgegeben, so bedeutet dies, dass der VNB einen Vorschlag machen soll.
19c		Temperaturmessstelle	<u>SG5 LOC</u> 3227 = Z02 In 3225 folgt die Bezeichnung der Klimazone als Freitext	Klimazone: Hier kann die zur Lieferstelle gehörige Temperaturmessstelle als Freitext eingetragen werden. (Codes für die Klimazonen gibt es derzeit nicht einheitlich in Deutschland)
19d		Verbrauchsaufteilung	<u>SG7 CCI</u> 7037 = E17 Verbrauchsaufteilung (in %) für temperaturabhängige Lieferstelle und <u>SG7 CAV</u> 7111 = Z22 7110 = Aufteilung in % (Wert)	Verbrauchsaufteilung: Hier wird ein Zahlenwert für die Aufteilung des Verbrauchs bei einer gemeinsam gemessenen Anlage eingestellt. Der Wert ist ein Prozentwert.
19e		Steuerungsart: - Vorwärtssteuerung - Rückwärtssteuerung - Spreizsteuerung - Sonstige Steuerung	<u>SG7 CCI</u> 7037 = Z13, Steuerungsart folgt in <u>SG7 CAV</u> 7111 = Z23, Z24, Z25, Z26	Dieses Feld kann für TLP – Anlagen verwendet werden. Sofern Z26 = Sonstige Steuerung verwendet wird, sind weitere Hinweise im FTX-Segment einzufügen.
19f	Anlagentyp	<u>SG7 CCI</u> 7037 = Z14, Anlagentyp folgt in <u>SG7 CAV</u> 7111 = Z27 7110 = individuelle unternehmensweite Bezeichnung	Dieses Feld kann bei TLP-Anlagen genutzt werden.	
19g	Installierte Leistung	<u>SG9 QTY</u> 6063 = Z04 6060 = Menge	Die installierte Leistung stellt die Leistung der Speicherheizung dar. Dies ist von besonderem Interesse für die Messart zur Unterscheidung, ob ein SLP/ALP oder RLM Zähler einzubauen ist.	

Messaufgabe und Netzanschluss				
In diesem Block werden vom VNB Informationen über die Messeinrichtung und die Ablesung mitgeteilt. Von Seiten des Lieferanten die Anforderungen an die Messung.				
20	Messaufgabe und Netzanschluss	Ankündigung, dass Endzählerstand per MSCONS übermittelt wird	<u>SG4 FTX</u> 4451 = ADM 4441 = Z01	Bei rückwirkenden Ein-, Aus- und Umzügen soll für den LFA/LFN die Möglichkeit bestehen, die vom Letztverbraucher selbst abgelesenen Zählerstände an den VNB zu übermitteln, sofern dies noch nicht geschehen ist. Dieser Wert wird nicht per UTILMD übertragen, sondern kommt separat mit MSCONS.
21a		Nächste turnusmäßige Ablesung	<u>SG4 DTM</u> 2005 = 752 2379 = Monat 2380 = 109 (Format MM)	Bei reg. Leistungsmessung wird davon ausgegangen, dass die Zählwerte zur Verfügung stehen, daher wird dann dieses Feld nicht benötigt. Bei Standardlastprofilkunden findet eine jährliche Messung statt. Hier kann mitgeteilt werden, in welchem Monat diese turnusmäßige Erfassung stattfindet.
21b		Nächste turnusmäßige Ablesung (Ablesemonat inkl. Woche)	<u>SG4 DTM</u> 2005 = 752 2379 = nächster Ablesestermin 2380 = 7 (JJJMMW)	Es wird eine jährliche Ablesung zum gleichen Termin vorgesehen. Bei Verwendung des Qualifiers „7“ in DE2380 zur Angabe der Ablesewoche wird die Woche im Monat wie folgt definiert: "1"= Soll-Ablesedatum in der Zeit vom 01. bis einschl. 07. Kalendertag "2"= Soll-Ablesedatum in der Zeit vom 08. bis einschl. 15. Kalendertag "3"= Soll-Ablesedatum in der Zeit vom 16. bis einschl. 23. Kalendertag "4"= Soll-Ablesedatum in der Zeit vom 24. bis letzter Kalendertag im Monat
22		Art der Messwerte (OBIS-Kennzahlen) (s. Beschreibungstabelle)	<u>SG8 PIA</u> 4347 = 5; 7140 = OBIS-Kennzahl gem. Metering-Code; 7143 = SRW (OBIS-Code)	Übermittlung der benötigten Messwerte durch OBIS-Kennzahlen Die OBIS-Kennzahlen gehören immer zu dem im Vorgang angegebenen Zählpunkt. Existiert ein Aggregationszählpunkt, so beziehen sie sich darauf. Eine Zuordnung von OBIS-Kennzahlen spezifisch auf die einzelnen Zählpunkte innerhalb eines Vorgangs ist nicht möglich. OBIS – Kennzahlen s. VDEW-Materialie
23a		Spannungsebene der Anschlussstelle der Lieferstelle: <ul style="list-style-type: none"> - Höchstspannung - Hochspannung - Mittelspannung - Niederspannung - Hoes/HS Umspannung - HS/MS Umspannung - MS/NS Umspannung 	<u>SG7 CCI</u> 7037 = E03; und <u>SG7 CAV</u> 7111 = E03 – E09	Für welche Spannungsebene gilt die Lieferung. Die Information muss an den Lieferanten gegeben werden aber nicht sofort mit der Antwort auf die Anmeldung aber spätestens noch vor der ersten NN-Abrechnung.

23b		Messung findet statt in: - Höchstspannung - Hochspannung - Mittelspannung - Niederspannung - Hochspannung/ Trafoklemme - Mittelspannung/ Trafoklemme - Niederspannung/ Trafoklemme	<u>SG7 CCI</u> 7037 = E04; und <u>SG7 CAV</u> 7111 = E03 – E06 und Z17-Z19	In welcher Spannungsebene findet die Messung statt (wo befindet sich die Messeinrichtung). Es ist möglich zu unterscheiden, ob die Messeinrichtung direkt an der Umspannanlage ist (z. B. Mittelspannung/Trafoklemme) oder erst eine gewisse Kabelstrecke weiter (z. B. Mittelspannung). Diese Unterscheidung kann für die Festlegung von Pauschalen im Netznutzungsentgelt wichtig sein. Die Information muss an den Lieferanten gegeben werden aber nicht sofort mit der Antwort auf die Anmeldung aber spätestens noch vor der ersten NN-Abrechnung.
23c		Verlustfaktor Trafo in Prozent, bei unterspannungsseitiger Messung	<u>SG7 CCI</u> 7037 = Z16;	Die Angabe von Nachkommastellen ist möglich.
Termine Ein Lieferende muss immer mittels einer Abmeldung/ mitgeteilt werden. D. h. eine zeitlich begrenzte Lieferanmeldung zerfällt in zwei Meldungen. Es müssen immer komplementär 2 Terminfelder genutzt werden, nämlich für die Zuordnung der Netznutzung und die Zuordnung der Bilanzierung. Diese Termine können in bestimmten fachlichen Situation auseinanderlaufen. Der Rückschluss , wenn nur ein Feld belegt ist, dass das andere identisch ist, ist nicht erlaubt! Die in den folgenden Zeilen angegebenen Datums- und Zeitangaben beziehen sich nicht auf den Zeitstempel des Kopfes. Der Zeitstempel im Kopf bezieht sich auf die tatsächliche Zeitzone des Absenders. Die Fristen werden immer nur mit Datum und am Ende Stunde und Minute mit 0 befüllt. Das Datum der Fristen bezieht sich nicht auf die Zeitzone des Kopfes und ist daher nicht umzurechnen. Die Nutzung der Terminfelder in den Zuordnungslisten findet sich im Kapitel 8.				
24a	Termine	Beginn zum (z. B. Lieferbeginn/Beginn der Zuordnung)	<u>SG4 DTM</u> 2005 = 92 (JJJJMMTTHHmm)	Hier wird eingetragen, wann die Netznutzung aufgenommen werden soll oder bei Zuordnungstabellen wurde.
24b		Änderung zum (Start der Veränderung)	<u>SG4 DTM</u> 2005 = 157 (JJJJMMTTHHmm)	Bei Änderungsmeldung wird mitgeteilt, wann die Veränderung des Vorgangs eintreten soll. Das Feld wird genutzt, wenn bei einer Kündigungsablehnung mit fixen Kündigungsterminen der nächstmögliche Kündigungstermin vom LFA mitgeteilt werden muss
24c		Ende zum (z. B. Lieferende)	<u>SG4 DTM</u> 2005 = 93 (JJJJMMTTHHmm)	Hier wird das Ende der Netznutzung mitgeteilt.
24d		Ende zum (nächstmöglichem Termin)	<u>SG4 DTM</u> 2005 = Z02 (JJJJMMTTHHmm)	Dieses Feld wird nur zur Angabe eines möglichen Kündigungstermins auf den nächstmöglichen Termin ab einem Zeitpunkt verwendet. Das Feld kommt nur bei der Kündigungsablehnung zur Anwendung!
24e		Bilanzierungsbeginn	<u>SG4 DTM</u> 2005 = Z03 (JJJJMMTTHHmm)	Hier wird der Start der Zuordnung zum Bilanzkreis mitgeteilt
24f		Bilanzierungsende	<u>SG4 DTM</u> 2005 = Z04 (JJJJMMTTHHmm)	Hier wird die Beendigung der Zuordnung zum Bilanzkreis mitgeteilt

Vertrag			
Bei der Anmeldung von Lieferungen und der Kündigung werden Informationen über die Regelung zum Vertragsverhältnis erforderlich. Dies schließt nicht aus, dass zusätzlich der VNB noch einen richtigen Vertrag abschließt. Die richtige Behandlung des Vertrags wird hier angestoßen.			
25a	Netznutzungsvertrag	Status: - Direkter Vertrag zwischen Kunden und VNB - Vertrag zwischen Lieferanten und VNB (all inclusive) - Vertrag zwischen Kunden und VNB über Lieferanten - Netznutzungsvertrag beenden (nur bei Kündigung möglich)	<u>SG4 AGR</u> 7431 = 11, 7433 = E01 – E04 Durch die Darstellung der Beziehung der Vertragsparteien wird die gewünschte oder vorhandene vertragliche Regelung mitgeteilt. - Direkter Vertrag zwischen Kunde und VNB = Vertrag besteht mit Kunde oder wird direkt mit dem Kunden geschlossen. - Vertrag zwischen Lieferant und VNB = Vertrag besteht mit Lieferant oder wird direkt mit dem Lieferant geschlossen. Der Endverbraucher ist kein Vertragspartner (All inclusive Modell). - Vertrag zwischen Kunde und VNB über Lieferant = Vertrag mit Kunde besteht oder wird über den Lieferant dem Kunden zugeleitet. Der Endverbraucher ist Vertragsnehmer. - Netznutzungsvertrag beenden = Ein bestehender NNV für die Verbrauchsstelle soll beendet werden und kein neuer abgeschlossen
25b		(Netznutzungs-)Vertragsnummer	<u>SG6 RFF</u> 1153 = CT; 1154 = Vertragsnummer Vertragsnummer des NNV.
25c		Zahler der Netznutzung: - Endverbraucher - Lieferant	<u>SG4 AGR</u> 7431 = E03 7433 = E09 – E10 Unabhängig von dem NNV wird hier festgelegt, wer regelmäßig die Netznutzung bezahlt.
25d		Rechnungsadresse Bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> • Straßename • Hausnummer • Hausnummernzusatz • Postfach • Ortsname • PLZ • Land 	<u>SG12 NAD</u> 3035 = IV; C080 = C059 = Anschrift: [Datenelementaufteilung 3042: 1. DE = Straßename 2. DE = Hausnummer 3. DE = Nummernzusatz 4. DE = Postfach] 3164 = Ortsname, 3251 = PLZ Wenn die Rechnung für die Netznutzung an eine abweichende Adresse (von der Verbrauchsstelle oder dem Lieferanten) gehen soll, oder noch nicht bekannt ist.
Konzessionsabgabe			
Diese Angaben dienen dazu die Konzessionsabgabe richtig zu kalkulieren oder mitzuteilen.			
26a		Konzessionsabgabe (vorläufige Annahme): - Befreit - Ermäßigte KA - volle KA	<u>SG4 TAX</u> 5283 = 6 (Gebühr) 5153 = AAE 5305 = AA, E, S Diese Angaben dienen dazu, die Konzessionsabgabe richtig zu kalkulieren oder mitzuteilen. Wird ausgefüllt, wenn Informationen zu Konzessionsabgabe erforderlich sind oder mitgegeben werden können. Der Nachweis muss separat erfolgen.

26b	Betrag (KA) - HT als normaler Betrag - NT wenn spezielle Ermäßigung zusätzlich auf NT	<u>SG7 CCI</u> 7037 = Z08 - Z09 Und <u>SG7 CAV</u> 7111 = Z14 (Pauschale) 7110 = Betrag KA	Die Höhe der Abgabe für die betreffende Verbrauchsstelle in Preis pro kWh angegeben. Normalerweise reicht es aus, als Konzessionsabgabe HT den entsprechenden Preis anzugeben. In einigen Fällen gibt es noch eine erniedrigte KA auf NT, dann wird der Preis NT zusätzlich angegeben.
Allgemeine Bemerkungen zu dem Vorgang Dieser Block dient zur Übermittlung von Freitexten, die nicht über die Standardbelegungen möglich sind oder für weitere bilaterale Abmachungen.			
27	Bemerkungen (Vorgangsbezogen)	<u>SG4 FTX</u> 4451 = ACB; Freitext	Dieser Block dient zur Übermittlung von Freitexten, die nicht über die Standardbelegungen möglich sind oder für weitere bilaterale Abmachungen. Die Bemerkungen können in Form eines Freitexts zu dem Vorgang gemacht werden. Hier können z. B. Informationen zu einer Ablehnung etc. angegeben werden. Achtung: Zusätzliche Identifizierungsinformationen zu einer Lieferstelle sind im Freitext zu Lieferstellenidentifizierung einzutragen.

4 Allgemeines zu den Anwendungsübersichten

Definitionen:

- **Muss:** Die Information muss in der Nachricht angegeben werden. Die Information muss in jedem Fall vom Absender der Nachricht beschafft werden.
- **Kann:** Die Information ist für die weitere Bearbeitung der Nachricht nicht zwingend erforderlich. Sofern die Information bei einer negativen Antwort für den Versender der Nachricht in seinen DV-Systemen vorliegt, muss diese mitgegeben werden, damit eine erneute Anmeldung präziser erfolgen kann.

Die Belegung der Felder in einer Antwortnachricht geht vom positiven Fall aus.

Bei Zustimmung gilt:

- Ein gefülltes Feld (geändert/ergänzt) in der Antwort gilt als vereinbart.
- Ein leeres Feld bedeutet, dass die Information nicht bestätigt wird.

Bei negativer Beantwortung sollten die Informationen des Absenders mit gesendet werden. Zumindest aber müssen im Vorgang die Vorgangsidentifikationsnummer und die Referenz, die Antwortkategorie und ggf. das Bemerkungsfeld mitgegeben werden. Es zählt, unabhängig davon, ob die Verbrauchsstelle identifiziert wurde, nur die Antwortkategorie der Meldung.

Bei positiver Identifikation und Ablehnung durch den VNB werden die Lieferadressdaten gemäß Spalte „Antwortnachricht auf Anmeldung“ nachfolgender Tabelle, wenn notwendig, aktualisiert.

- **Nachricht:** Beinhaltet einen oder mehrere Vorgänge einer Kategorie.
- **Vorgang:** Ist ein Teil einer Nachricht und bezieht sich bzgl. eines Transaktionsgrundes zur Nachrichtenkategorie genau auf eine Lieferstelle.

5 Anwendungsübersicht An- und Abmeldung zwischen VNB und Lieferant

Zeile	Kommunikationsrichtung		Meldungen/Nachrichten Kommunikation zwischen Lieferant und VNB			
	Feldbezeichnung/-inhalte		Anmeldung NN	Abmeldung NN	Antwort- nachricht auf Anmeldung	Antwort- nachricht Abmeldung
0	Code		E01	E02	E01	E02
K1a	Identifikation der Beteiligten	Empfänger VDEW - Code-Nummer od. ILN Nummer; und evtl. zusätzlich den Namen im Klartext z. B. VNB oder bei Antwort Lieferant	Muss	Muss	Muss	Muss
K1b		Ab-sender VDEW – Code-Nummer od. ILN Nummer; und evtl. zusätzlich den Namen im Klartext z. B. Lieferant oder beistellender Lieferant	Muss	Muss	Muss	Muss
K1c		Dritter Beteiligter VDEW - Code-Nummer od. ILN Nummer; und evtl. zusätzlich den Namen im Klartext Lieferant in Beistellung	Kann	Kann	Kann	Kann
K2	Kategorie der gesamten UTILMD: - Anmeldungen - Abmeldung		Muss	Muss	Muss	Muss
V1	Vorgang	Vorgangsidifikationsnummer (pro Lieferung)	Muss	Muss	Muss	Muss
V2		Referenz zu einem Vorgang (nur bei Antwortnachricht)			Muss	Muss
1a	Name, (Vorname) oder Firmenname des Netznutzungskunden i.d.R. der Endverbraucher		Muss	Muss	Muss	Muss
1b	Anschrift des Kunden: Nur genutzt, wenn der Kunde nicht an der Lieferstelle wohnt Bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> • Straßename • Hausnummer • Hausnummernzusatz • Postfach • Ortsname • PLZ • Land 		Kann	Kann	Kann	Kann
2a	Kundennummer des Kunden beim Lieferanten		Kann	Kann	Kann	Kann
2b	Kundennummer des Kunden bei dem Verteilnetzbetreiber		Kann	Muss	Muss (bei Zustimmung, sonst leer)	Muss
2c	Kundennummer des Kunden bei Dritter Partei		Kann	Kann	Kann	Kann
3a	Name, (Vorname) oder Firmenname des Netzan-schlus-seigentümers, sofern dieser vom Kunden abweicht		Kann	Kann	Kann	Kann
3b	Anschrift des Netzan-schlus-seigentümers, sofern dieser vom Kunden abweicht, bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> • Straßename • Hausnummer • Hausnummernzusatz • Postfach • Ortsname • PLZ • Land 		Kann	Kann	Kann	Kann

4a	Lieferadresse bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> • Straßenname (Kann) • Hausnummer (Kann) • Hausnummernzusatz (Kann) • Ortsname (Muss) • PLZ (Muss) 	Muss	Muss	Muss	Muss
4b	ggf. Name einer 3. Partei in der Lieferstelle abweichend vom Netznutzungskunden (z. B. Mieter)	Kann	Kann	Kann	Kann
5a	Zählpunkt als Aggregationspunkt	Kann	Kann	Kann	Kann
5b	Zählpunkt (lt. Metering-Code)	Kann	Muss	Muss (bei Zustimmung, sonst Kann)	Muss
7	Zählernummer / Eigentumsnummer	Kann	Muss (außer bei Pauschalanlagen)	Muss (außer bei Pauschalanlagen)	Muss (außer bei Pauschalanlagen)
8a	Bisheriger Lieferant: VDEW-Code-Nummer	Kann		Kann	
8b	Kundennummer beim bisherigen Lieferanten	Kann		Kann	
9	Sonstige Hinweise zur Identifizierung	Kann	Kann	Kann	Kann
10	Antwortkategorien: <ul style="list-style-type: none"> - Zustimmung mit Korrektur (möglichst in Verbindung mit einer Begründung) - Zustimmung ohne Korrekturen - Zustimmung mit Bilanzierungskorrektur - Zustimmung mit Adresskorrektur - Zustimmung mit Terminänderung - Ablehnung Lieferadresse nicht im Verteilnetz - Ablehnung Lieferadresse nicht identifizierbar - Ablehnung Messproblem - Ablehnung unklares Lieferverhältnis - Ablehnung Bilanzierungsproblem - Ablehnung wg. Fristüberschreitung - Ablehnung Kunde nicht identifizierbar (nicht möglich bei Einzügen) - Ablehnung keine Berechtigung (nur in Verbindung mit einer Begründung) - Ablehnung Transaktion schon stattgefunden - Ablehnung Transaktionsgrund unplausibel - Ablehnung Abmeldung fehlt - Ablehnung Termin fehlt - Ablehnung Doppelmeldung - Ablehnung Sonstiges (nur in Verbindung mit einer Begründung) - Ablehnung fehlende Anmeldung zur Abmeldung aus Ersatzversorgung – nur bei Antwortnachricht auf Abmeldung 			Muss	Muss
11	Transaktionsgrund <ul style="list-style-type: none"> - Ein-/Auszug (Umzug) - Einzug/Neuanlage (nur bei Anmeldeprozess) - Lieferantenwechsel - Vorübergehender Anschluss - Ersatzbelieferung - Ersatz- oder Grundversorgung - Lieferantenkonkurrenz - Sperrung - Entsperrung - Auszug/Stilllegung 	Muss	Muss	Muss	Muss

12	Art der Versorgung: - Volllieferung (offener Vertrag) - Teillieferung (offener Vertrag) - Teillieferung (Fahrplan) - Grundversorgung - Einspeisung	Muss		Muss	
13	Regelzone	Kann		Muss bei Zustimmung, sonst leer	
14a	Bilanzkreisbezeichnung	Muss	Muss	Muss	Muss
14b	Subbilanzkreisbezeichnung Findet derzeit keine Verwendung aus Sicht VNB	Kann	Kann	Kann	Kann
14c	Aggregationskreisbezeichnung Findet derzeit keine Verwendung aus Sicht VNB	Kann		Kann	
14d	Bilanzierungsgebiet	Kann	Kann	Muss	Muss
15	Haushaltskunde gem. EnWG Wird dieses Segment mit dem Qualifier Z15 übermittelt, handelt es sich um einen Haushaltskunden, sonst nicht.	Muss (wenn Haushaltskunde)		Muss (wenn Haushaltskunde)	
16	Zählverfahren - registrierende Lastgangzählung - ohne registrierende Lastgangzählung temperaturabhängige SLP/ALP-Anlage separat gemessen - temperaturabhängige SLP/ALP-Anlage gemeinsam gemessen - Pauschalanlage	Muss		Muss	
17a	Fahrplankunde, Maximalleistung	Muss bei reg. Lastgangmessung		Muss	
17b	Start Abrechnungsjahr (nur bei RLM)			Muss	
17c	Bisher gemessene Maximalleistung (nur bei RLM)			Muss bei unterjährigen Messungen (sonst Kann)	
17d	Reservenetzkapazität (bestellt)	Kann		Kann	
17e	Netzanschlusskapazität	Kann		Muss	
18a	Standardlastprofilzuordnung oder (Tarif-/Kunden-) Gruppenzuordnung bei analytischen Verfahren oder sonstige Zuordnung	Kann nur bei SLP/ALP		Muss bei SLP/ALP Kunde	
18b	Jahresverbrauch	Kann bei SLP/ALP		Muss bei Zustimmung und SLP/ALP, sonst leer	
19a	Profilschar			Muss bei gemeinsam gemessener temp. Anlage	
19b	Spezifische Arbeit	Kann		Muss bei unterbrechbaren SLP/ALP-Anlagen und nicht nach Anhang D der VDN Vorschrift	
19c	Temperaturmessstelle			Muss bei TLP	
19d	Verbrauchsaufteilung			Muss bei gemeinsam gemessener temp. Anlage	
19e	Steuerungsart			Kann	
19f	Anlagetyp			Kann	
19g	Installierte Leistung			Kann	
20	Ankündigung, dass Endzählerstand per MSCONS übermittelt wird		Kann		Kann
21 a/b	Nächste turnusmäßige Ablesung (Ablesemonat inkl. Woche) empfohlene Variante 21b	Kann		Muss bei SLP/ALP/TLP	
22	Art der Messwerte (OBIS-Kennzahlen)	Kann	Kann	Muss	

23a	Spannungsebene der Anschlussstelle der Lieferstelle: - Höchstspannung - Hochspannung - Mittelspannung - Niederspannung - Hoes/HS Umspannung - HS/MS Umspannung - MS/NS Umspannung			Muss (Kann bei Ablehnung)	
23b	Messung findet statt in: - Höchstspannung - Hochspannung - Mittelspannung - Niederspannung - Hochspannung/ Trafoklemme - Mittelspannung/ Trafoklemme - Niederspannung/ Trafoklemme			Muss (Kann bei Ablehnung)	
23c	Verlustfaktor in Prozent			Kann	
24a	Beginn zum (Lieferbeginn)	Muss		Muss	
24c	Ende zum (Lieferende)		Muss		Muss
24e	Bilanzierungsbeginn	Muss		Muss	
24f	Bilanzierungsende		Muss		Muss
25a	Status: - Direkter Vertrag zwischen Kunden und VNB - Vertrag zwischen Lieferanten und VNB (all inclusive) - Vertrag zwischen Kunden und VNB über Lieferanten - Netznutzungsvertrag beenden (nur bei Kündigung möglich)	Muss	Muss	Muss	Muss
25c	Zahler der Netznutzung: - Endverbraucher - Lieferant	Muss		Kann	
25d	Rechnungsadresse: Bestehend aus: • Straßename • Hausnummer • Hausnummernzusatz • Postfach • Ortsname • PLZ • Land	Kann			
26a	Konzessionsabgabe (vorläufige Annahme): - Befreit - Ermäßigte KA - volle KA	Kann		Muss	
26b	Betrag (KA) - HT als normaler Betrag - NT wenn spezielle Ermäßigung zusätzlich auf NT			Kann	
27	Bemerkungen (Vorgangsbezogen)	Kann	Kann	Kann (Muss bei E 07, E14, Z07)	Kann (Muss bei E 07, E14, Z07)

6 Anwendungsübersicht Anmeldung zur Grund-/Ersatzversorgung von VNB an Grund-/Ersatzversorger/-belieferer

Zeile	Kommunikationsrichtung		Meldungen/Nachrichten Kommunikation zwischen Lieferant und VNB	
	Feldbezeichnung/-inhalte		Anmeldung NN	Antwortnachricht auf Anmeldung
0	Code		E01	E01
K1a	Identifikation der Beteiligten	Empfänger VDEW - Code-Nummer od. ILN Nummer; und evtl. zusätzlich den Namen im Klartext z. B. VNB oder bei Antwort Lieferant	Muss	Muss
K1b		Ab-sender VDEW – Code-Nummer od. ILN Nummer; und evtl. zusätzlich den Namen im Klartext z. B. Lieferant oder beistellender Lieferant	Muss	Muss
K1c		Dritter Beteiligter VDEW - Code-Nummer od. ILN Nummer; und evtl. zusätzlich den Namen im Klartext Lieferant in Beistellung	Kann	Kann
K2	Kategorie der gesamten UTILMD: - Anmeldungen - Abmeldung		Muss	Muss
V1	Vorgang	Vorgangsidifikationsnummer (pro Lieferung)	Muss	Muss
V2		Referenz zu einem Vorgang (nur bei Antwortnachricht)		Muss
1a	Name, (Vorname) oder Firmenname des Anschlussnutzers i.d.R. der Endverbraucher		Muss (wenn bekannt sonst Anschluss-eigentümer)	Muss (wenn bekannt sonst Anschluss-eigentümer)
1b	Anschrift des Anschlussnutzers: Nur genutzt, wenn der Netznutzer eine abweichende Anschrift verwendet, bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> • Straßename • Hausnummer • Hausnummernzusatz • Postfach • Ortsname • PLZ • Land 		Kann	Kann
2b	Kundennummer des Anschlussnutzers bei dem Verteilnetzbetreiber		Kann	Kann
3a	Name, (Vorname) oder Firmenname des Anschlussnehmer, sofern dieser vom Kunden abweicht		Muss	Kann
3b	Anschrift des Anschlussnehmers, sofern dieser von der Lieferadresse abweicht, bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> • Straßename • Hausnummer • Hausnummernzusatz • Postfach • Ortsname • PLZ • Land 		Muss	Kann

4a	Lieferadresse bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> • Straßenname (Kann) • Hausnummer (Kann) • Hausnummernzusatz (Kann) • Ortsname (Muss) • PLZ (Muss) 	Muss	Muss
4b	ggf. Name einer 3. Partei in der Lieferstelle abweichend vom Anschlussnutzers	Kann	Kann
5a	Zählpunkt als Aggregationspunkt	Kann	Kann
5b	Zählpunkt (lt. Metering-Code)	Muss	Muss
7	Zählernummer / Eigentumsnummer	Muss (außer bei Pauschalanlagen)	Muss (außer bei Pauschalanlagen)
9	Sonstige Hinweise zur Identifizierung	Kann	Kann
10	Antwortkategorien: <ul style="list-style-type: none"> - Zustimmung mit Korrektur (möglichst in Verbindung mit einer Begründung) - Zustimmung ohne Korrekturen - Zustimmung mit Bilanzierungskorrektur - Zustimmung mit Adresskorrektur - Zustimmung mit Terminänderung - Ablehnung Lieferadresse nicht identifizierbar - Ablehnung unklares Lieferverhältnis - Ablehnung Kunde nicht identifizierbar (nicht möglich bei Einzügen) - Ablehnung Transaktion schon stattgefunden - Ablehnung Transaktionsgrund unplausibel - Ablehnung Termin fehlt - Ablehnung Doppelmeldung - Ablehnung Sonstiges (nur in Verbindung mit einer Begründung) 		Muss
11	Transaktionsgrund <ul style="list-style-type: none"> - Ersatz- oder Grundversorgung 	Muss	Muss
12	Art der Versorgung: <ul style="list-style-type: none"> - Volllieferung (offener Vertrag) - Grundversorgung 	Muss	Muss
13	Regelzone	Muss	Muss
14a	Bilanzkreisbezeichnung	Muss	Muss
14b	Subbilanzkreisbezeichnung Findet derzeit keine Verwendung aus Sicht VNB	Kann	Kann
14c	Aggregationskreisbezeichnung Findet derzeit keine Verwendung aus Sicht VNB	Kann	Kann
14d	Bilanzierungsgebiet	Muss	Muss
15	Haushaltskunde gem. EnWG Wird dieses Segment mit dem Qualifier Z15 übermittelt, handelt es sich um einen Haushaltskunden, sonst nicht.	Muss (wenn Haushaltskunde)	Muss (wenn Haushaltskunde)
16	Zählverfahren <ul style="list-style-type: none"> - registrierende Lastgangzählung - ohne registrierende Lastgangzählung - temperaturabhängige SLP/ALP-Anlage separat gemessen - temperaturabhängige SLP/ALP-Anlage gemeinsam gemessen 	Muss	Muss
17a	Fahrplankunde, Maximalleistung	Muss (bei reg. Lastgangmessung)	Muss
17b	Start Abrechnungsjahr (nur bei RLM)	Muss	Muss
17c	Bisher gemessene Maximalleistung (nur bei RLM)	Kann	Kann
17d	Reservenetzkapazität (bestellt)	Kann	Kann
17e	Netzanschlusskapazität	Kann	Kann
18a	Standardlastprofilzuordnung <u>oder</u> (Tarif-/Kunden-) Gruppenzuordnung bei analytischen Verfahren <u>oder</u> sonstige Zuordnung	Muss (nur bei SLP/ ALP)	Muss (bei SLP/ ALP Kunde)

18b	Jahresverbrauch	Muss (bei SLP/ ALP)	Muss (bei Zustimmung)
19a	Profilschar	Muss (bei gemeinsam gemessener temp. Anlage)	Muss (bei gemeinsam gemessener temp. Anlage)
19b	Spezifische Arbeit	Muss (bei unterbrechbaren SLP/ALP-Anlagen und nicht nach Anhang D der VDN Vorschrift)	Muss (bei unterbrechbaren SLP/ALP-Anlagen und nicht nach Anhang D der VDN Vorschrift)
19c	Temperaturmessstelle	Muss bei TLP	Muss bei TLP
19d	Verbrauchsaufteilung	Muss (bei gemeinsam gemessener temp. Anlage)	Muss (bei gemeinsam gemessener temp. Anlage)
19e	Steuerungsart	Kann	Kann
19f	Anlagentyp	Kann	Kann
19g	Installierte Leistung	Kann	Kann
21 a/b	Nächste turnusmäßige Ablesung (Ablesemonat inkl. Woche) empfohlene Variante 21b	Muss bei SLP/ALP/TLP	Muss bei SLP/ALP/TLP
22	Art der Messwerte (OBIS-Kennzahlen)	Muss	Muss
23a	Spannungsebene der Anschlussstelle der Lieferstelle: - Höchstspannung - Hochspannung - Mittelspannung - Niederspannung - Hoes/HS Umspannung - HS/MS Umspannung - MS/NS Umspannung	Muss (Kann bei Ablehnung)	Muss (Kann bei Ablehnung)
23b	Messung findet statt in: - Höchstspannung - Hochspannung - Mittelspannung - Niederspannung - Hochspannung/ Trafoklemme - Mittelspannung/ Trafoklemme Niederspannung/ Trafoklemme	Muss (Kann bei Ablehnung)	Muss (Kann bei Ablehnung)
23c	Verlustfaktor in Prozent	Kann	Kann
24a	Beginn zum (Lieferbeginn)	Muss	Muss
24e	Bilanzierungsbeginn	Muss	Muss
25a	Status: - Direkter Vertrag zwischen Kunden und VNB - Vertrag zwischen Lieferanten und VNB (all inclusive) - Vertrag zwischen Kunden und VNB über Lieferanten		Muss
25c	Zahler der Netznutzung: - Endverbraucher - Lieferant		Kann
26a	Konzessionsabgabe (vorläufige Annahme): - Befreit - Ermäßigte KA - volle KA	Muss	Muss
26b	Betrag (KA) - HT als normaler Betrag - NT wenn spezielle Ermäßigung zusätzlich auf NT	Muss	Soll
27	Bemerkungen (Vorgangsbezogen)	Kann	Kann (Muss bei E 07, E14, Z07)

7 Anwendungsübersicht Kündigung und Beistellung zwischen Lieferanten

Die Nachrichtenkategorie E35 wird auch für die Abmeldung eines ersatzversorgten Kunden beim Ersatzversorger verwendet. Die Unterscheidung, dass es sich hier nicht um die Beendigung eines regulären Stromlieferungsvertrages handelt, geschieht abweichend in diesem Sonderfall über den Transaktionsgrund „Ersatz- oder Grundversorgung“.

Zeile	Kommunikationsrichtung		Meldungen/Nachrichten Kommunikation zwischen Lieferant					
			SLV Kündigung		Beistellungsmeldungen			
Nr.	Feldbezeichnung/-inhalte Code		Kündigung beim alten Lieferanten	Antwort auf Kündigung	Meldung zur Beistellung	Beendigung Beistellung	Antwort auf Anmeldung Beistellung	Antwort auf Beendigung Beistellung
			E35	E35	E48	E50	E48	E50
K1a	Identifikation der Beteiligten	Empfänger VDEW - Code-Nummer od. ILN Nummer; und evtl. zusätzlich den Namen im Klartext Lieferant	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss
K1b		Ab-sender VDEW - Code-Nummer od. ILN Nummer; und evtl. zusätzlich den Namen im Klartext z. B Lieferant oder operational dienstleistender Agent	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss
K1c		Dritter Beteiligter VDEW - Code-Nummer od. ILN Nummer; und evtl. zusätzlich den Namen im Klartext	Kann	Kann	Kann	Kann	Kann	Kann
K2	Kategorie der gesamten UTILMD: - Start Vertrag - Ende Vertrag - Anmeldung Beistellung - Abmeldung Beistellung		Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss
V1	Vorgang	Vorgangsidentifikationsnummer (pro Lieferung)	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss
V2		Referenz zu einem Vorgang (nur bei Antwortnachricht)		Muss			Muss	Muss
1a	Name, (Vorname) oder Firmenname des Netznutzungskunden i.d.R. der Endverbraucher		Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss
1b	Anschrift des Kunden: Nur genutzt, wenn der Kunde nicht an der Lieferstelle wohnt Bestehend aus: • Straßename • Hausnummer • Hausnummernzusatz • Postfach • Ortsname • PLZ • Land				Kann	Kann	Kann	Kann
2a	Kundennummer des Kunden beim Lieferanten				Kann	Kann	Kann	Kann
2c	Kundennummer des Kunden bei Dritter Partei		Kann	Kann	Kann	Kann	Kann	Kann

4a	Lieferadresse bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> • Straßenname (Kann) • Hausnummer (Kann) • Hausnummernzusatz (Kann) • Ortsname (Muss) • PLZ (Muss) 	Muss	Muss	Muss	Kann	Muss	Kann
4b	ggf. Name einer 3. Partei in der Lieferstelle abweichend vom Kunden z. B. Mieter	Kann	Kann	Kann	Kann	Kann	Kann
5a	Zählpunkt als Aggregationspunkt	Kann	Kann	Kann	Kann		Kann
5b	Zählpunkt (lt. Metering-Code)	Kann	Muss	Kann	Muss	Muss	Muss
6	Zählpunkt für Summenlastgang						
7	Zählernummer / Eigentumsnummer	Kann	Muss (außer bei Pauschalanlagen)	Kann	Muss (außer bei Pauschalanlagen)	Muss (außer bei Pauschalanlagen)	Muss (außer bei Pauschalanlagen)
8a	Bisheriger Lieferant: VDEW-Code-Nummer	Kann	Kann				
8b	Kundennummer beim alten / beistellenden Lieferanten	Kann	Kann	Kann	Kann	Kann	Kann
9	Sonstige Hinweise zur Identifizierung	Kann	Kann	Kann	Kann	Kann	Kann
10	Antwortkategorien: <ul style="list-style-type: none"> - Zustimmung mit Korrektur - Zustimmung ohne Korrekturen - Zustimmung mit Adresskorrektur - Zustimmung mit Terminänderung - Ablehnung Lieferadresse nicht identifizierbar - Ablehnung Kunde nicht identifizierbar - Ablehnung Transaktion schon stattgefunden - Ablehnung Transaktionsgrund unplausibel - Ablehnung Termin fehlt - Ablehnung Doppelmeldung - Ablehnung Sonstiges (nur in Verbindung mit einer Begründung) - Ablehnung wg. Fristüberschreitung - Ablehnung keine Berechtigung (nur in Verbindung mit einer Begründung) - Ablehnung Vertragsbindung - Ablehnung kein Vertragsverhältnis 		Muss			Muss	Muss
11	Transaktionsgrund <ul style="list-style-type: none"> - Ein-/Auszug (Umzug) - Einzug/Neuanlage - Lieferantenwechsel - Vorübergehender Anschluss - Stornierung - Beistellung/Kooperation - Ersatz- oder Grundversorgung (nur für Beendigung einer Ersatzversorgung zu verwenden) - Auszug/Stilllegung 	Muss	Muss	Kann	Kann	Kann	Kann
15	Haushaltskunde gem. EnWG Wird dieses Segment mit dem Qualifier Z15 übermittelt, handelt es sich um einen Haushaltskunden, sonst nicht.			Muss (wenn Haushaltskunde)		Muss (wenn Haushaltskunde)	
16	Zählverfahren <ul style="list-style-type: none"> - registrierende Lastgangmessung - ohne reg. Lastgangmessung - temperaturabhängige SLP/ALP-Anlage separat gemessen - temperaturabhängige SLP/ALP-Anlage gemeinsam gemessen 			Muss		Muss	

17a	Fahrplankunde, Maximalleistung			Muss bei reg. Lastgangmessung		Kann / Muss	
17b	Start des Abrechnungsjahrs					Kann	
17c	Bisher gemessene Maximalleistung (nur bei RLM)					Kann	
17d	Reservennetzkapazität (bestellt)			Kann		Kann	
17e	Netzanschlusskapazität					Kann	
18a	Standardlastprofilzuordnung oder (Tarif-/Kunden-) Gruppenzuordnung bei analytischen Verfahren oder sonstige Zuordnung			Kann		Muss bei SLP/ ALP Kunde	
18b	Jahresverbrauch			Muss		Muss	
19a	Profilschar			Kann		Muss	
19b	Spezifische Arbeit			Muss		Muss	
19c	Temperaturmessstelle			Kann		Kann	
19d	Verbrauchsaufteilung			Kann		Kann	
21 a/b	Nächste turnusmäßige Ablesung (Ablesemonat inkl. Woche) empfohlene Variante 21b			Kann		Muss bei SLP/ALP/TLP	
22	Art der Messwerte (OBIS-Kennzahlen) (siehe Beschreibungstabelle f. die Kennziffern)			Kann		Kann	
23a	Spannungsebene der Anschlussstelle der Lieferstelle: - Höchstspannung - Hochspannung - Mittelspannung - Niederspannung - Hoes/HS Umspannung - HS/MS Umspannung - MS/NS Umspannung					Muss (Kann bei Ablehnung)	
23b	Messung findet statt in: - Höchstspannung - Hochspannung - Mittelspannung - Niederspannung - Hochspannung/ Trafoklemme - Mittelspannung/ Trafoklemme - Niederspannung/ Trafoklemme					Muss (Kann bei Ablehnung)	
23c	Verlustfaktor in Prozent					Kann	
24a	Beginn zum (Lieferbeginn)			Muss		Muss	
24b	Änderung zum (Start der Veränderung)			Kann (bei negativer Antwort)			
24c	Ende zum (Ende des SLV)	Muss (wenn „27d nicht gefüllt)	Muss (bei positiver Antwort)		Muss	Kann	Muss
24d	Ende zum (nächstmöglichen Termin)	Muss (Muss, wenn 27c nicht gefüllt)	Muss (ggf. mit Terminkorrektur)				
25a	Status: - Direkter Vertrag zwischen Kunden und VNB - Vertrag zwischen Lieferanten und VNB - Vertrag zwischen Kunden und VNB über Lieferanten (all inclusive) - Netznutzungsvertrag beenden (nur bei Kündigung möglich)			Muss	Muss	Muss	Muss
25b	Vertragsnummer			Kann	Kann	Kann	Kann

25c	Zahler der Netznutzung: - Endverbraucher - Lieferant			Muss		Muss	
25d	Rechnungsadresse abweichend von den Kopfdaten Bestehend aus: • Straßenname • Hausnummer • Hausnummernzusatz • Postfach • Ortsname • PLZ • Land			Kann	Kann	Kann	Kann
26a	Konzessionsabgabe (vorläufige Annahme): - Befreit - Ermäßigte KA - volle KA			Kann		Kann	
26b	Betrag (KA) - HT als normaler Betrag - NT wenn spezielle Ermäßigung zusätzlich auf NT			Kann		Kann	
27	Bemerkungen (vorgangsbezogen) (Bei Antwort auf Kündigung kann hier die Kündigungsfrist eingetragen werden.)	Kann	Kann (Muss bei E07, E14, Z07)	Kann	Kann	Kann	Kann

8 Anwendungsübersicht Zuordnungslisten

Die Zuordnungslisten dienen dem Abgleich zwischen zwei Vertragsparteien, sie können zwischen VNB und Lieferant aber auch zwischen Lieferanten zum Abgleich von Beistellungen genutzt werden. Dabei wird immer ein Monatszeitraum betrachtet. Dieser kann in der Zukunft oder zum nachträglichen Abgleich auch in der Vergangenheit liegen.

Jeder Typ der Zuordnungsliste bezieht sich immer auf den Kalendermonat, der im Nachrichtenkopf angegeben ist (Bezugsmonat).

Eine Lieferstelle steht genau dann auf der Zuordnungsliste Bestand (Kategorie E06), wenn

1. die zugehörige Anmeldung zum Zeitpunkt der>Listenerstellung bereits positiv beantwortet wurde und
2. Netznutzung oder Bilanzierung an mindestens einem Tag im Bezugsmonat stattfindet

Eine Lieferstelle steht genau dann auf der Zuordnungsliste Zugänge/Abgänge (Kategorie E04/E05), wenn

1. die zugehörige Anmeldung/Abmeldung zum Zeitpunkt der>Listenerstellung bereits positiv beantwortet wurde und
2. Netznutzung oder Bilanzierung an mindestens einem Tag im Bezugsmonat stattfindet

D.h.:

Bei Zuordnungslisten für Zugänge (Kategorie E05) werden entsprechend nur die Lieferstellen berücksichtigt, bei denen Netznutzungs- oder Bilanzierungsbeginn in den Bezugsmonat fallen. Bei Zuordnungslisten für Abgänge (Kategorie E04) werden entsprechend nur die Lieferstellen berücksichtigt, bei denen Netznutzungs- oder Bilanzierungsende in den Bezugsmonat fallen.

Nutzung der Terminfelder:

Die Terminfelder "Beginn zum" (Netznutzungsbeginn) und "Bilanzierungsbeginn" müssen stets mit den tatsächlichen Terminen (vereinbarte Startzeitpunkte gem. Antwortmeldung) belegt werden, auch wenn diese Termine nicht in dem Bezugsmonat liegen. (Bsp.: Bezugsmonat Februar 01, Beginn der Zuordnung und Bilanzierung war aber am 01.01.01)

Die Terminfelder "Ende zum" (Netznutzungsende) und "Bilanzierungsende" werden nur dann belegt, wenn die entsprechenden Termine bereits feststehen/statt gefunden haben und bestätigt kommuniziert wurden. In diesem Fall werden ebenfalls die tatsächlichen Termine eingetragen, auch wenn diese Termine nicht in den Bezugsmonat fallen (z. B. bei Abmeldungen in die Zukunft). Andernfalls bleiben die Felder leer. (Dies bedeutet Ende noch offen).

Sofern "Beginn zum" und "Bilanzierungsbeginn" sowie "Ende zum" und "Bilanzierungsende" auf den gleichen Tag fallen, werden jeweils beide Felder mit den selben Terminen belegt (z. B. bei Lieferantenwechsel, bei LGZ-Entnahmestellen generell). Bei beispielsweise rückwirkenden Ein- und Auszügen nach dem Mehr- Mindermengenmodell sind in den Feldern „Beginn zum/ Ende zum“ und Bilanzierungsbeginn und –ende unterschiedliche Termine eingetragen.

Grundsätzlich können auch die anderen Felder der UTILMD genutzt werden, um zusätzliche Informationen abzustimmen. Bewusst wird aber für die Abstimmung die Nachricht klein gehalten. Bei SLP/ALP - Lieferstellen sollte die vereinbarte Jahresverbrauchsprognose immer dabei stehen.

Eine Zuordnungsliste bedarf nicht zwingend aufgrund der Prozessvorschrift einer Antwort. Dennoch ist es zur Nutzung eines elektronischen Abgleichs möglich eine Korrekturliste (E06) zu einer zugewiesenen Zuordnungsliste (Feld V2) zu versenden. Hier können mittels der

Antwortkategorien Missstände angemerkt bzw. fehlende Daten und Datensätze mitgeteilt werden. Die weitere Bearbeitung geschieht dann bilateral.

Soll = Abhängig von der übergeordneten Information muss die Information mitgegeben werden.

Im Folgenden werden nur die genutzten Felder dargestellt:

Zeile	Kommunikationsrichtung		Meldungen/Nachrichten			
	Feldbezeichnung/-inhalte		Zuordnungsliste Belieferte Stellen (Bestandsliste zukünftig oder rückwirkend)	Zuordnungs- liste der Zugänge	Zuordnungs- liste der Abgänge	Korrekturliste zu Zuordnungs- listen
Code			E06	E05	E04	E06
K1a	Identifikation der Beteiligten	Empfänger VDEW - Code-Nummer od. ILN Nummer; und evtl. zusätzlich den Namen im Klartext z. B. VNB oder bei Antwort Lieferant	Muss	Muss	Muss	Muss
K1b		Ab-sender VDEW – Code-Nummer od. ILN Nummer; und evtl. zusätzlich den Namen im Klartext z. B. Lieferant oder beistellender Lieferant	Muss	Muss	Muss	Muss
K1c		Dritter Beteiligter VDEW - Code-Nummer od. ILN Nummer; und evtl. zusätzlich den Namen im Klartext Lieferant in Beistellung	Kann	Kann	Kann	Kann
K2	Kategorie der gesamten UTILMD: - Zuordnungsliste belieferte Stellen - Zuordnungsliste Abgänge - Zuordnungsliste Zugänge		Muss	Muss	Muss	Muss
K3	Betrachtungs- Gültigkeitszeitraum (der folgenden Vorgänge)		Muss	Muss	Muss	Muss
V1	Vorgang	Vorgangsidentifikationsnummer (pro Lieferstelle)	Muss	Muss	Muss	Muss
V2		Referenz zu einem Vorgang (nur bei Antwortnachricht)				Muss
1a	Name, (Vorname) oder Firmenname des Netznutzungskunden i.d.R. der Endverbraucher		Kann	Kann	Kann	Kann
2a	Kundennummer des Kunden beim Lieferanten		Kann	Kann	Kann	Kann
2b	Kundennummer des Kunden bei dem Verteilnetzbetreiber		Kann	Kann	Kann	Kann
2c	Kundennummer des Kunden bei Dritter Partei		Kann	Kann	Kann	Kann
4a	Lieferadresse bestehend aus: • Straßenname (Kann) • Hausnummer (Kann) • Hausnummernzusatz (Kann) • Ortsname (Muss) • PLZ (Muss)		Kann	Kann	Kann	Kann
4b	ggf. Name einer 3. Partei in der Lieferstelle abweichend vom NN-Kunden (z. B. Mieter)		Kann	Kann	Kann	Kann
5a	Zählpunkt als Aggregationspunkt		Kann	Kann	Kann	Kann
5b	Zählpunkt (lt. Metering-Code)		Muss	Muss	Muss	Kann
7	Zählernummer / Eigentumsnummer		Kann	Kann	Kann	Kann
9	Sonstige Hinweise zur Identifizierung oder zur Zuordnungsliste		Kann	Kann	Kann	Kann

10	Antwortkategorie: <ul style="list-style-type: none"> - Zustimmung mit Korrektur - Zustimmung ohne Korrekturen - Zustimmung mit Bilanzierungskorrektur - Zustimmung mit Adresskorrektur - Zustimmung mit Terminänderung - Zustimmung zusätzlicher Datensatz (nur genutzt bei einer Korrekturliste) - Ablehnung Doppelmeldung - Ablehnung (Lieferadresse nicht identifizierbar) - Ablehnung (unklares Lieferverhältnis) - Ablehnung Kunde nicht identifizierbar - Ablehnung Sonstiges 				Muss
11	Transaktionsgrund - Stornierung	Kann	Kann	Kann	Kann
13	Regelzone	Kann	Kann	Kann	Kann
14a	Bilanzkreisbezeichnung	Muss	Muss	Muss	Muss
14b	Subbilanzkreisbezeichnung Findet derzeit keine Verwendung aus Sicht VNB	Kann	Kann	Kann	Kann
14c	Aggregationskreisbezeichnung Findet derzeit keine Verwendung aus Sicht VNB	Kann	Kann	Kann	Kann
14d	Bilanzierungsgebiet	Muss	Muss	Muss	Muss
16	Zählverfahren <ul style="list-style-type: none"> - registrierende Lastgangmessung - ohne registrierende Lastgangmessung - temperaturabhängige SLP/ALP-Anlage separat gemessen - temperaturabhängige SLP/ALP-Anlage gemeinsam gemessen 	Muss	Muss		Muss
18a	Standardlastprofilzuordnung oder (Tarif-/Kunden-) Gruppenzuordnung bei analytischen Verfahren oder sonstige Zuordnung	Muss bei SLP/ ALP Kunde	Muss bei SLP/ ALP Kunde		Muss bei SLP/ ALP Kunde
18b	Jahresverbrauch	Muss (bei Profilkunde)	Muss (bei Profilkunde)		Muss (bei Profilkunde)
19a	Profilschar	Muss bei TLP	Muss bei TLP		Muss bei TLP
19b	Spezifische Arbeit	MUSS wenn Profilschar	MUSS wenn Profilschar		MUSS wenn Profilschar
19c	Temperaturmessstelle	Muss bei TLP	Muss bei TLP		Muss bei TLP
19d	Verbrauchsaufteilung	Kann	Kann		Kann
24a	Beginn zum (Beginn der Zuordnung)	Muss	Muss	Muss	Muss
24c	Ende zum (Lieferende)	Kann	Kann	Muss	Kann
24e	Bilanzierungsbeginn	Muss	Muss	Muss	Muss
24f	Bilanzierungsende	Kann	Kann	Muss	Kann
27	Bemerkungen (Vorgangsbezogen)	Kann	Kann	Kann	Kann

9 Stammdatenaustausch zur Übermittlung von Summenlastgängen und Stammdaten zu Bilanzkreisen

Die in der Folge dargestellten Listen dienen dem Austausch von Stammdaten zu Bilanzkreisen, wie sie gem. Kapitel 4 der DuM – Richtlinie gefordert werden.

Mit diesen Listen soll es den beiden Marktpartnern VNB und ÜNB ermöglicht werden, auf elektronische Weise die beim ÜNB zugelassenen Bilanzkreise mitzuteilen sowie wenn diese geschlossen werden.

Der VNB teilt mittels seiner Liste mit, welche Lieferanten auf welche Bilanzkreise in seinem Netz liefern und die dazugehörigen vom VNB festgelegten Zählpunkte für die Übermittlung der Summenlastgänge der Bilanzkreise.

Endtermin in den Listen: Wenn das Ende offen ist, wird das Terminfeld nicht befüllt.

Lieferantenzuordnungsliste:

In den Starttermin wird das Datum eingetragen, zudem der Lieferant die erste Belieferung aufgenommen hat. (Nicht der Termin des Abschlusses des Rahmenvertrags, da dieser auch verspätet zum Abschluss kommen kann.)

Zeile	Kommunikationsrichtung		Meldungen/Nachrichten Kommunikation zwischen VNB und ÜNB	
	Feldbezeichnung/-inhalte		Bilanzkreis- zuordnungs- -liste	Lieferanten- zuordnungs- -liste
0	Code		E40	E07
K1a	Identifikation der Beteiligten Empfänger	VDEW - Code-Nummer od. ILN Nummer; und evtl. zusätzlich den Namen im Klartext	Muss	Muss
K1b	Ab- sender	VDEW – Code-Nummer od. ILN Nummer; und evtl. zusätzlich den Namen im Klartext	Muss	Muss
K2	Kategorie der gesamten UTILMD: • Lieferantenzuordnungsliste • Bilanzkreiszuordnungsliste		Muss	Muss
V1	Vorgangsidentifikationsnummer (pro Lieferung)		Muss	Muss
1a	Firmenname des Bilanzkreisverantwortlichen oder Lieferanten		Muss	Muss
1b	Anschrift des BKV oder Lieferanten: Nur genutzt, wenn der Lieferant <u>nicht</u> an dem zum Bilanzkreis- Summenzählpunkt angegebenen Adresse wohnt Bestehend aus: • Straßename • Hausnummer • Hausnummernzusatz • Postfach • Ortsname • PLZ • Land		Muss	Muss
6	Zählpunkt für Summenlastgang		Kann	Muss
9	Sonstige Hinweise zur Identifizierung		Kann	Kann
13	Regelzone		Muss	Muss

14a	Bilanzkreisbezeichnung	Muss	Muss
14b	Subbilanzkreisbezeichnung Findet derzeit keine Verwendung aus Sicht VNB	Kann	Kann
14c	Aggregationskreisbezeichnung Findet derzeit keine Verwendung aus Sicht VNB	Kann	Kann
14d	Bilanzierungsgebiet	Muss	Muss
24e	Bilanzierungsbeginn	Muss	Muss
24f	Bilanzierungsende	Kann	Kann
27	Bemerkungen (vorgangsbezogen)	Kann	Kann

10 Anwendungsübersicht Stornierungsmeldung

Mittels des Transaktionsgrunds "Stornierung" können einzelne Vorgänge einer kompletten Nachricht, die schon versendet wurden, aufgehoben werden. Dies geschieht ebenfalls nach dem System "Anfrage und Antwort"!

Anfrage:

Die Anfrage wird an den Empfänger der zu stornierenden Nachricht gesendet. Die Kategorie entspricht derjenigen der zu stornierenden Nachricht (z. B. soll eine Abmeldung storniert werden, so erhält die Anfrage zur Stornierung die Kategorie Abmeldung). Der Transaktionsgrund der Anfrage und der Antwort ist immer "Stornierung". Zur Identifizierung wird in dem Datenfeld "Referenz zu einem Vorgang"(V2) mit dem Qualifier „TN“ die ursprüngliche Vorgangsnummer des zu stornierenden Vorgangs mitgeteilt.

Antwort:

Bei der Antwort wird eine neue Vorgangsnummer erzeugt und die Vorgangsnummer der Stornierungsanfrage in dem Feld "Referenz zu einem Vorgang"(V2) mit dem Qualifier „TN“ verwendet. Durch erneute Verwendung des Feldes mit dem Qualifier „ACW“ ist es dann möglich, die eigentlich stornierte Vorgangsnummer aus der vorherigen Anfrage mitzugeben. Die Antwortkategorie wird ausgewählt.

Der stornierte Vorgang muss nicht mehr beantwortet werden.

Es werden in der Folge nur die genutzten Felder dargestellt:

Zeile	Kommunikationsrichtung		Meldungen/Nachrichten	
			Geschäftsvorfälle	
0	Feldbezeichnung/-inhalte		Anfrage nach Stornierung	Antwort auf Anfrage Stornierung
	Code		Gem. Kategorie der zu stornierenden Meldung	Gem. Anfrage
K1a	Identifikation der Beteiligten	Empfänger VDEW - Code-Nummer od. ILN Nummer; und evtl. zusätzlich den Namen im Klartext z. B. VNB oder bei Antwort Lieferant	Muss	Muss
K1b		Ab-sender VDEW – Code-Nummer od. ILN Nummer; und evtl. zusätzlich den Namen im Klartext z. B. Lieferant oder beistellender Lieferant	Muss	Muss
K1c		Dritter Beteiligter VDEW - Code-Nummer od. ILN Nummer; und evtl. zusätzlich den Namen im Klartext Lieferant in Beistellung	Kann	Kann
K2	Kategorie der gesamten UTILMD: - Gem. Kategorie der zu stornierenden Meldung		Muss	Muss
V1	Vorgang	Vorgangsidifikationsnummer (pro Lieferung)	Muss	Muss
V2		Referenz zu einem Vorgang	Muss	Muss
1a	Name, (Vorname) oder Firmenname des Netznutzungskunden i.d.R. der Endverbraucher		Kann	Kann

1b	Anschrift des Kunden: Nur genutzt, wenn der Kunde nicht an der Lieferstelle wohnt Bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> • Straßename • Hausnummer • Hausnummernzusatz • Postfach • Ortsname • PLZ • Land 	Kann	Kann
2a	Kundennummer des Kunden beim Lieferanten	Kann	Kann
2b	Kundennummer des Kunden bei dem Verteilnetzbetreiber	Kann	Kann
2c	Kundennummer des Kunden bei Dritter Partei	Kann	Kann
4a	Lieferadresse bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> • Straßename (Kann) • Hausnummer (Kann) • Hausnummernzusatz (Kann) • Ortsname (Muss) • PLZ (Muss) 	Kann	Kann
4b	ggf. Name einer 3. Partei in der Lieferstelle abweichend vom NN-Kunden (z. B. Mieter)	Kann	Kann
5b	Zählpunkt (lt. Metering-Code)	Muss (leer, wenn zu stornierende Nachricht keinen Zählpunkt hat)	Muss (leer, wenn zu stornierende Nachricht keinen Zählpunkt hat)
7	Zählernummer / Eigentumsnummer	Kann	Kann
9	Sonstige Hinweise zur Identifizierung	Kann	Kann
10	Antwortkategorien: <ul style="list-style-type: none"> - Zustimmung mit Korrektur - Zustimmung ohne Korrekturen - Ablehnung Sonstiges - Ablehnung wg. Fristüberschreitung - Ablehnung keine Berechtigung - Ablehnung Transaktion schon stattgefunden - Ablehnung Meldung nicht identifizierbar - Ablehnung Doppelmeldung 		Muss
11	Transaktionsgrund <ul style="list-style-type: none"> - Stornierung 	Muss	Muss
27	Bemerkungen (Vorgangsbezogen)	Kann	Kann

11 Anwendungsübersicht Veränderungsmeldung

Abgrenzung: Die Veränderungsmeldung dient dazu, bestehende und abgestimmte Vertragsverhältnisse zur Belieferungssituation von Lieferstellen zwischen zwei Marktpartnern bzgl. der Stammdaten anzupassen. Hierzu können folgende Geschäftsvorfälle auftreten:

1. Vorhandene Information soll komplett ersetzt werden = Austausch (Normalfall)
2. Zu einer schon bestehenden Information kommt noch etwas hinzu = Ergänzung
3. Vorhandene Information soll ersatzlos weggeworfen werden = Löschung
4. Vorhandene Information soll teilweise ersetzt werden = Austausch + Ergänzung
5. Nicht vorhandene Information soll geliefert werden = Neuinformation (Betrachtung wie Austausch)

Es handelt sich hierbei nicht um Beendigungen oder Kündigungen, sondern um eine Aktualisierung bestehender Vereinbarungen. Ebenso werden mittels einer Veränderungsmeldung nicht die im Kopf der UTILMD beschriebenen Daten verändert. Veränderungen sind immer vorgangsbezogen.

11.1 Verfahren

Abgrenzung: Die Veränderungsmeldung dient der Veränderung von schon vereinbarten Informationen, nicht der Korrektur von Informationen innerhalb einer noch zu bearbeitenden Meldung.

Die Kopffelder werden wie üblich belegt, die Kategorie E03 Veränderungsmeldung ist auszuwählen. Die Veränderungsmeldung hat ihre eigene Kategorie, da die automatische Verarbeitung hier schwieriger bzw. nur beschränkt möglich ist.

Änderungen müssen ebenfalls mittels einer Anfrage (Veränderungsmeldung E03) und einer passenden Antwortmeldung vereinbart werden. Damit die Änderungen schnell zu erkennen, technisch leicht zu verarbeiten sind und keine Informationsflut notwendig ist, wird im Transaktionsgrund eine Datengruppe ausgewählt, welche die Stammdaten fachlich gruppiert zusammenhält. Jedes Informationsfeld in der UTILMD ist eindeutig einer Datengruppe zugeordnet (s. hierzu Kapitel 15.1).

Es kann pro Vorgang nur eine Datengruppe ausgewählt werden. Müssen Informationen, welche zu verschiedenen Datengruppen zugehörig sind, verändert werden, dann muss pro Datengruppe ein Vorgang erzeugt werden.

Nachdem eine Datengruppe im Transaktionsgrund ausgewählt wurde, gilt Folgendes:

- **Alle** Felder der Datengruppe müssen so befüllt werden, wie nach der Umsetzung der Meldung die Information komplett aussehen soll. Also auch Felder mit Informationen, die nicht von der Veränderung betroffen sind, aber zur Datengruppe gehören.
- Es muss immer ein Veränderungstermin mitgegeben werden, der für alle Felder der Gruppe/ des Vorgangs gilt.
- Als Identifikation dient immer die Zählpunktbezeichnung und muss mitgegeben werden.
- Felder, die keine Information enthalten, bedeuten, dass bisher vorhanden Daten zu entfernen sind.
- Bei einer Ablehnung bleiben die bisherigen Informationen unberührt. Es ist also nicht möglich, einzelnen Datenfeldern einer Transaktion zuzustimmen und andere abzulehnen. Es ist aber möglich die Antwort (Zustimmung mit Korrektur) zu wählen und Daten in der Antwortmeldung anzupassen.

Änderung von Zählpunktbezeichnungen:

Da die Zählpunktbezeichnung Schlüssel-ID ist, gilt hier folgende Regelung:

Sollte ausnahmsweise eine Zählpunktbezeichnung geändert werden müssen (Datengruppe Z17), dann wird im Feld Zählpunktbezeichnung die bisherige Nummer eingetragen. Anschließend wird im Freitextfeld zur weiteren Lieferstellenidentifizierung die neue Nummer angegeben

Freitextfelder:

Freitext zur Lieferstellenidentifikation gilt als zu ändernde Zusatzinformation zur Lieferstelle oder trägt im Falle der Änderung von Zählpunktbezeichnungen die Beschreibung der neuen Zählpunktbezeichnung.

Das allgemeine Freitextfeld dient dazu, zusätzliche Informationen oder Begründungen (z. B: Namenswechsel wg. Heirat) zur Veränderung oder auch zur Antwortbegründung mitgeben zu können.

Es gelten folgende Regeln:

- A) Grundsatz um Änderungen möglich zu machen, muss die Information in der über den Transaktionsgrund gewählten Datengruppe komplett dargestellt werden und nicht nur die Änderungsinformation.
- B) Sind Änderungen in mehrere Datengruppen notwendig, so muss pro Datengruppe ein Vorgang gebildet werden.
- C) Sind unterschiedliche Termine der Inkraftsetzung innerhalb einer Datengruppe erforderlich, so müssen entsprechend mehrere Vorgänge gebildet werden.
- D) Leere Datenfelder werden bei bisher vorhandener Information als Löschung interpretiert.

Die Zuordnung von Datenfeldern zur Veränderungstransaktion sind im Anhang: 15.1 dargestellt.

11.2 Übersicht der genutzten Felder

Es werden in der Folge nur die standardmäßigen festgelegten Felder dargestellt:

Zeile	Kommunikationsrichtung		Meldungen/Nachrichten Kommunikation zwischen Lieferant und VNB oder Lieferant	
	Feldbezeichnung/-inhalte		Veränderungs- meldung	Antwort auf Veränderungs- meldung
Code			E03	E03
K1a	Identifikation der Beteiligten	Empfänger VDEW - Code-Nummer od. ILN Nummer; und evtl. zusätzlich den Namen im Klartext z. B. VNB oder bei Antwort Lieferant	Muss	Muss
K1b		Ab- sender VDEW – Code-Nummer od. ILN Nummer; und evtl. zusätzlich den Namen im Klartext z. B. Lieferant oder beistellender Lieferant	Muss	Muss
K1c		Dritter Beteiligter VDEW - Code-Nummer od. ILN Nummer; und evtl. zusätzlich den Namen im Klartext Lieferant in Beistellung	Kann	Kann
K2	Kategorie der gesamten UTILMD: - Änderungsmeldungen		Muss	Muss
V1	Vorgang	Vorgangsidentifikationsnummer (pro Lieferung)	Muss	Muss
V2		Referenz zu einem Vorgang (nur bei Antwortnachricht)		Muss
5b	Zählpunkt (lt. Metering-Code)		Muss	Muss
9	Sonstige Hinweise zur Identifizierung oder zur Zuordnungsliste		Muss bei ZP-Änderung	Muss bei positiver Antwort auf ZP-Änderung
10	Antwortkategorien: <ul style="list-style-type: none"> - Zustimmung ohne Korrekturen - Ablehnung (Lieferadresse nicht im Verteilnetz) - Ablehnung (Lieferadresse nicht identifizierbar) - Ablehnung (Messproblem) - Ablehnung (Bilanzierungsproblem) - Ablehnung wg. Fristüberschreitung - Ablehnung Kunde nicht identifizierbar - Ablehnung keine Berechtigung - Ablehnung Transaktion schon stattgefunden - Ablehnung Transaktionsgrund unplausibel - Ablehnung Termin fehlt - Ablehnung Doppelmeldung - Ablehnung Sonstiges 			Muss
11	Transaktionsgrund Auswahl der Datengruppe s. Kapitel 15.1		Muss	Muss
24b	Änderung zum (Start der Veränderung)		Muss	Muss
27	Bemerkungen (vorgangsbezogen)		Kann	Kann

Alle anderen Felder sind gemäß der gewählten Datengruppe zu nutzen!

12 Anwendungsübersicht Anfragenachrichten

Mittels der UTILMD ist es auch möglich, Anfragen zu stellen, um Informationen zu erhalten. Um dies zu tun, gibt es die Kategorie „Anfrage“. Sie wird im Zusammenhang mit dem Transaktionsgrund (Siehe Zeile 10) verwendet. Der Transaktionsgrund beschreibt die Absicht/Informationswunsch des Anfragenden. Derzeit ist die Anfrage nach einer Beistellung oder nach Stammdaten definiert.

Grundsätzlich werden in der Anfrage die Felder der gewünschten Datengruppe nicht belegt, sie bleiben frei. Ausnahme bilden die Identifizierungsfelder. Wenn diese mitgeliefert werden und anschließend bei einer positiven Antwort verbessert werden, so ist dies eine Zustimmung mit Korrektur. Normalerweise sollte aber die Identifizierung über den Zählpunkt geschehen! Die Nachricht kann aber nicht als eine Korrekturanfrage genutzt werden.

Ein Termin kann mitgegeben werden, um evtl. zeitliche Bezüge zur Anfrage herzustellen. Es gilt immer der Termin Start, auf den sich zum Stichtag dann die Information bezieht.

Mittels der Ablehnung in der Antwortkategorie ist es auch möglich, eine Anfrage abzuweisen.

12.1 Beistellungsanfrage

In der Beistellungsanfrage klärt der Absender Informationen bzgl. der Beistellung bei dem möglichen Beistellungslieferanten einer möglichen Beistellung. Hierfür wählt er in dem Transaktionsgrund die notwendige Datengruppe aus und gibt in der Versorgungsart Beistellung an.

In der Antwort wird mittels Zustimmung mitgeteilt, dass er die Informationen erhalten kann! Da evtl. noch kein Zählpunkt bekannt ist, können die Identifizierungsfelder in diesem Fall genutzt werden. Wenn hier etwas korrigiert wird, kann auch die Zustimmung mit Korrektur gewählt werden (insbesondere Lieferung des Zählpunkts in der Antwort).

In der Folge werden nur die standardisiert benötigten Felder dargestellt.

Zeile	Kommunikationsrichtung		Meldungen/Nachrichten	
			Geschäftsvorfälle	
0	Feldbezeichnung/-inhalte		Anfrage nach Beistellung	Antwort auf Anfrage
	Code		E27	E27
K1a	Identifikation der Beteiligten	Empfänger VDEW - Code-Nummer od. ILN Nummer; und evtl. zusätzlich den Namen im Klartext, z. B. beistellender Lieferant oder bei Antwort Lieferant	Muss	Muss
K1b		Ab-sender VDEW - Code-Nummer od. ILN Nummer; und evtl. zusätzlich den Namen im Klartext, z. B. Lieferant oder bei Antwort beistellender Lieferant	Muss	Muss
K1c		Dritter Beteiligter VDEW - Code-Nummer od. ILN Nummer; und evtl. zusätzlich den Namen im Klartext, Lieferant in Beistellung	Kann	Kann
K2	Kategorie der gesamten UTILMD: - Anfrage		Muss	Muss
V1	Vorgang	Vorgangsidentifikationsnummer (pro Lieferung)	Muss	Muss
V2		Referenz zu einem Vorgang (nur bei Antwortnachricht)		Muss
1a	Name, (Vorname) oder Firmenname des Netznutzungskunden i.d.R. der Endverbraucher		Muss	Muss
1b	Anschrift des Kunden: Nur genutzt, wenn der Kunde nicht an der Lieferstelle wohnt Bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> • Straßename • Hausnummer • Hausnummernzusatz • Postfach • Ortsname • PLZ • Land 		Kann	Kann
2a	Kundennummer des Kunden beim Lieferanten		Kann	Kann
2b	Kundennummer des Kunden bei dem Verteilnetzbetreiber		Kann	Kann
2c	Kundennummer des Kunden bei Dritter Partei		Kann	Kann
4a	Lieferadresse bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> • Straßename (Kann) • Hausnummer (Kann) • Hausnummernzusatz (Kann) • Ortsname (Muss) • PLZ (Muss) 		Muss	Kann
4b	ggf. Name einer 3. Partei in der Lieferstelle abweichend vom Netznutzungskunden (z. B. Mieter)		Kann	Kann
5b	Zählpunkt (lt. Metering-Code)		Kann	Muss
7	Zählernummer / Eigentumsnummer		Kann	Kann
9	Sonstige Hinweise zur Identifizierung oder zur Zuordnungsliste		Kann	Kann

10	Antwortkategorien: <ul style="list-style-type: none"> - Zustimmung mit Korrektur - Zustimmung ohne Korrekturen - Ablehnung (Lieferadresse nicht identifizierbar) - Ablehnung keine Berechtigung - Ablehnung Transaktion schon stattgefunden - Ablehnung Transaktionsgrund unplausibel - Ablehnung Termin fehlt - Ablehnung Doppelmeldung - Ablehnung Sonstiges 		Muss
11	Transaktionsgrund Auswahl der Datengruppe s. Kapitel 15.1	Muss	Muss
12	Art der Versorgung: - Beistellung	Muss	Muss
24a	Beginn zum (z. B. der Preis ist zu diesem Termin verbindlich)	Kann	Kann
27	Bemerkungen (Vorgangsbezogen)	Kann	Kann

12.2 Stammdatenanfrage

Die Stammdatenanfrage nutzt die Datengruppen aus der Veränderungsmeldung über den Transaktionsgrund. In der Transaktion wird die angefragte Gruppe angegeben.

In der Antwort kommt die Referenz auf die Frage, die Zählpunktbezeichnung und die Informationen zu den Feldern der Datengruppe. Sollte keine Information gesendet werden, dann wird dies in der Antwortkategorie mit "Ablehnung" kenntlich gemacht.

Anfrage für eine Zählpunktbezeichnung:

Hierzu muss mittels der Best Practice Kriterien die Lieferstellenidentifikation versucht werden. Der Transaktionsgrund ist die Datengruppe Zählpunktbezeichnung und bleibt in diesem Fall leer. Sollte bei einer Anfrage mit diesem Transaktionsgrund ein Zählpunkt enthalten sein, so soll dieser überprüft und ggf. weitere Zählpunkte über den Aggregationszählpunkt mitgeteilt werden.

In der Folge werden nur die standardisiert benötigten Felder dargestellt. Die Felder der Datengruppen sind von ihrer Belegung her nicht aufgezeigt, siehe hierzu im Anhang 15.1.

Zeile	Beschreibung		Meldungen/Nachrichten Anfragenachricht zwischen Marktpartnern	
			Geschäftsvorfälle	
0	Feldbezeichnung/-inhalte		Stammdatenanfrage	Antwort auf Stammdaten- anfrage
	Code		E27	E27
K1a	Identifikation der Beteiligten	Empfänger VDEW - Code-Nummer od. ILN Nummer; und evtl. zusätzlich den Namen im Klartext z. B. VNB oder bei Antwort Lieferant	Muss	Muss
K1b		Ab- sender VDEW – Code-Nummer od. ILN Nummer; und evtl. zusätzlich den Namen im Klartext z. B. Lieferant oder beistellender Lieferant	Muss	Muss
K1c		Dritter Beteiligter VDEW - Code-Nummer od. ILN Nummer; und evtl. zusätzlich den Namen im Klartext Lieferant in Beistellung	Kann	Kann
K2	Kategorie der gesamten UTILMD: - Anfrage		Muss	Muss
V1	Vorgang	Vorgangsidentifikationsnummer (pro Lieferung)	Muss	Muss
V2		Referenz zu einem Vorgang (nur bei Antwortnachricht)		Muss
1a	Name, (Vorname) oder Firmenname des Netznutzungskunden i.d.R. der Endverbraucher		Kann	

1b	Anschrift des Kunden: Nur genutzt, wenn der Kunde nicht an der Lieferstelle wohnt Bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> • Straßename • Hausnummer • Hausnummernzusatz • Postfach • Ortsname • PLZ • Land 	Kann	
2a	Kundennummer des Kunden beim Lieferanten	Kann	
2b	Kundennummer des Kunden bei dem Verteilnetzbetreiber	Kann	
2c	Kundennummer des Kunden bei Dritter Partei	Kann	
4a	Lieferadresse bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> • Straßename (Kann) • Hausnummer (Kann) • Hausnummernzusatz (Kann) • Ortsname (Muss) • PLZ (Muss) 	Kann (Muss bei Zählpunktanfrage)	
4b	ggf. Name einer 3. Partei in der Lieferstelle abweichend vom NN-Kunden (z. B. Mieter)	Kann	
5a	Zählpunkt als Aggregationspunkt	Kann	
5b	Zählpunkt (lt. Metering-Code)	Muss / außer Zählpunktanfrage	
7	Zählernummer / Eigentumsnummer	Kann	
9	Sonstige Hinweise zur Identifizierung oder zur Zuordnungsliste	Kann	
10	Antwortkategorien: <ul style="list-style-type: none"> - Zustimmung mit Korrektur - Zustimmung ohne Korrekturen - Ablehnung (Lieferadresse nicht im Verteilnetz) - Ablehnung (Lieferadresse nicht identifizierbar) - Ablehnung Kunde nicht identifizierbar - Ablehnung keine Berechtigung - Ablehnung Transaktion schon stattgefunden - Ablehnung Transaktionsgrund unplausibel - Ablehnung Doppelmeldung - Ablehnung Sonstiges 		Muss
11	Transaktionsgrund Auswahl der Datengruppe s. Kapitel 15.1	Muss	Muss
24a	Beginn zum	Kann	Kann
27	Bemerkungen (vorgangsbezogen)	Kann	Kann

13 Anwendungsübersicht Informationsmeldungen

Eine Informationsmeldung ist eine Nachricht, für die keine Antwort vorgesehen ist. Sie wird immer im Zusammenhang mit dem Transaktionsgrund (Lieferantenkonkurrenz) verwendet.

Hierbei werden den konkurrierenden Lieferanten die notwendigen Informationen mitgeteilt, die einer möglichen bilateralen Klärung dienen sollen.

Die Meldung selbst wird nicht gegenüber dem VNB beantwortet, sondern ist als eine Klärungsaufforderung zu verstehen. Bei mehr als zwei konkurrierenden Lieferanten werden diese in Feld 7a durch Wiederholung mitgeteilt.

Zeile	Beschreibung		Meldungen / Nachrichten
0	Feldbezeichnung/-inhalte		Informationsmeldung
	Code		E44
K1a	Identifikation der Beteiligten	Empfänger VDEW – Code-Nummer od. ILN Nummer; und evtl. zusätzlich den Namen im Klartext, z. B. Lieferant	Muss
K1b		Ab-sender VDEW – Code-Nummer od. ILN Nummer; und evtl. zusätzlich den Namen im Klartext, z.B. VNB	Muss
K1c		Dritter Beteiligter VDEW – Code-Nummer od. ILN Nummer; und evtl. zusätzlich den Namen im Klartext, Lieferant in Beistellung	Kann
K2	Kategorie der gesamten UTILMD: - Informationsmeldung		Muss
V1	Vorgang	Vorgangsidentifikationsnummer (pro Lieferung)	Muss
1a	Name, (Vorname) oder Firmenname des Netznutzungskunden i.d.R. der Endverbraucher		Muss
1b	Anschrift des Kunden: Nur genutzt, wenn der Kunde nicht an der Lieferstelle wohnt Bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> • Straßename • Hausnummer • Hausnummernzusatz • Postfach • Ortsname • PLZ • Land 		Muss
2a	Kundennummer des Kunden beim Lieferanten		Kann
2b	Kundennummer des Kunden bei dem Verteilnetzbetreiber		Muss
2c	Kundennummer des Kunden bei Dritter Partei		Kann
4a	Lieferadresse bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> • Straßename (Kann) • Hausnummer (Kann) • Hausnummernzusatz (Kann) • Ortsname (Muss) • PLZ (Muss) 		Muss

4b	ggf. Name einer 3. Partei in der Lieferstelle abweichend vom NN-Kunden (z. B. Mieter)	Kann
5a	Zählpunkt als Aggregationspunkt	Kann
5b	Zählpunkt (lt. Metering-Code)	Muss
7	Zählernummer / Eigentumsnummer	Muss (außer bei Pauschalanlagen)
8a	Konkurrierende(r) Lieferant(en): VDEW-Code-Nummer oder ILN	Muss
8b	Kundennummer beim konkurrierenden Lieferanten	Kann
9	Sonstige Hinweise zur Identifizierung oder zur Zuordnungsliste	Kann
11	Transaktionsgrund - Lieferantenkonkurrenz	Muss
24a	Beginn zum (Lieferbeginn)	Muss
24e	Bilanzierungsbeginn	Kann
27	Bemerkungen (vorgangsbezogen)	Kann

14 Verfahrensbeschreibung UTILMD

14.1 Namenskonvention zu den Meldungsdateien

Damit Meldungsdateien in einem noch nicht automatisierten Prozess leichter erkannt und weiterverarbeitet werden können, kann eine sprechende Benennung der Dateinamen hilfreich sein. Da nicht in jedem Fall eine abschließend optimale Lösung gefunden werden kann, ist in diesem Abschnitt eine mögliche Nutzung beschrieben.

Zur leichteren manuellen Bearbeitung hier eine Definition für den Dateinamen:

UTILMD_<ILN-Nummer_Absender>_<ILN-Nummer_Empfänger>_<Nachrichtentyp(EXX)>_<Versendedatum >_<Fortlaufende Nummer (XXXX)>.txt

Die Betreffzeile bei Versendung via E-Mail sollte identisch aufgebaut sein (Betreffzeile = Dateinamen).

14.2 Nutzung der Kopffelder (Identifikation d. Kommunikationspartner)

Die Partner müssen über eine VDEW – Code-Nummer oder ILN identifizierbar sein. Die Marktteilnehmer können hierzu beim VDEW oder bei der GS1 Deutschland eine VDEW-Codenummer oder ILN beantragen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, im Rahmen von EDIFACT auch den Namen nochmals als Freitext mitzugeben. Es muss auf jeden Fall der Absender und der Empfänger angegeben werden.

- In allen EDIFACT-Nachrichten wird auf Ebene der Übertragungsdatei das UNB-Segment u.a. dazu genutzt, die physikalischen Absender/Empfänger einer Datei bei Bedarf von den fachlichen Absendern/Empfängern zu unterscheiden. Hierzu stehen die Datenelemente 0004 (Sender) und 0010 (Empfänger) zur Verfügung.
- Die fachlichen Sender/Empfänger werden in der SG2-NAD mit den Qualifiern „MS“ (Sender) und „MR“ (Empfänger) identifiziert. D. h. hier stehen immer die gem. Marktprozess kommunizierenden Marktpartner in Ihrer korrekten Rolle, z.B. bei einer Lieferanmeldung der Lieferant und der VNB.
- Alle Felder sind immer zu füllen. Sollte eine oder beide Rollen identisch (z. B. Kündigungsmeldung zwischen Lieferanten) sein, sind die gleichen Identifikationscodes zu verwenden.
- Es können aber auch zusätzlich die Identifikation von Dienstleistern, welche für eine Marktrolle auftragsgemäß den Prozess abwickeln mitgegeben werden. Diese abweichende Rolle im UNB-Segment für Sender/Empfänger ist:
 - Dienstleister
 - ein Marktpartner, der für den Lieferanten die komplette wirtschaftliche Abwicklung gegenüber dem VNB wahrnimmt
- Diese Vorgehensweise ist für alle VDEW-EDIFACT-Nachrichten einheitlich anzuwenden.
- Beispiel zur Abwicklung einer Anmeldung:

SG2-NAD „MS“ = Lieferant
SG2-NAD „MR“ = VNB
UNB DE 0004 = Agent des Lieferanten
UNB DE 0010 = Dienstleister des VNB

14.3 Identifikation der Lieferstelle

Dies ist durch die Netzzugangsverordnung Strom geregelt und kann dort nachgelesen werden.

14.4 Thema Kategorie und Transaktionsgrund

Es gibt 6 Kategorien innerhalb der standardisierten Geschäftsvorfälle in der Kommunikation Lieferant und VNB:

Kategorie	Beschreibung	
<ul style="list-style-type: none"> Anmeldung (Bilanzkreiszuordnung) 	Dient der Mitteilung über die Aufnahme der Netznutzung an einer Lieferstelle z. B. bei Einzug oder Lieferantenwechsel ...	
<ul style="list-style-type: none"> Veränderungsmeldung 	Dient der Mitteilung über die Änderungen von Stammdaten ohne dabei das Verhältnis Kunde, Lieferant, Bilanzkreis zu verändern. Z. B. Anpassung der Jahresverbrauchsprognose oder Namensänderung.	
Beendigung (Bilanzkreiszuordnung),	Dient der Mitteilung über die Beendigung der Netznutzung an einer Lieferstelle z. B. bei Auszug oder Lieferantenwechsel ...	
<ul style="list-style-type: none"> Zuordnungslisten (zum Bilanzkreis, 3 Typen) 	<ul style="list-style-type: none"> Zuordnungsliste Belieferte Stellen (Bestandsliste) = E06 	Diese Liste muss gemäß gültigem Festlegungsverfahren der Bundesnetzagentur immer am 16. Werktag versendet werden und enthält alle Lieferstellen zum darauf folgenden Monat die mindesten 1 Kalendertag in Netznutzung oder Bilanzierung sind. Darüber hinaus kann sie auch zum Abgleich weiterer zukünftiger oder zurückliegenden Monate oder auch zum Abgleich einer zugesendeten Liste genutzt werden
	<ul style="list-style-type: none"> Zuordnungsliste der Zugänge = E05 	Diese Liste kann optional genutzt werden, um neue Zugänge zu Bilanzkreis zu einem lieferstellenscharfen Stichtag mitzuteilen.
	<ul style="list-style-type: none"> Zuordnungsliste der Abgänge = E04 	Diese Liste kann optional genutzt werden, um neue Abgänge von Bilanzkreis zu einem lieferstellenscharfen Stichtag mitzuteilen.
	<ul style="list-style-type: none"> Lieferantenzuordnungsliste = E07 	Diese Liste kann zum Austausch der Zählpunktbezeichnungen für die Summenlastgänge eines Bilanzkreises genutzt werden.
<ul style="list-style-type: none"> Anfrage 	(s. Kapitel 12)	
<ul style="list-style-type: none"> Informationsnachricht / Hinweis 	<ul style="list-style-type: none"> Informationsmeldung = E44 	Diese Nachricht dient der Übermittlung von Hinweisen zwischen 2 – mehreren Marktpartnern, die keine Veränderung von Stammdaten oder vertraglichen Konstellationen beinhalten. Es ist keine Antwortnachricht vorgesehen. (z. B. Lieferantenkonkurrenz)

Es gibt 7 Kategorien innerhalb der standardisierten Geschäftsvorfälle in der Kommunikation zwischen zwei Lieferanten:

Kategorie	Beschreibung
<ul style="list-style-type: none"> Vertragsbeginn SLV 	Dient der Mitteilung über den Beginn eines Stromliefervertrags. Wird derzeit im dt. Markt nicht genutzt.
<ul style="list-style-type: none"> Vertragsende SLV 	Dient der Kündigung eines Stromliefervertrags beim alten Lieferanten, z. B. beim Lieferantenwechsel.
<ul style="list-style-type: none"> Anmeldung Beistellung 	Dient der Anmeldung einer Beistellung beim beistellenden Lieferanten.
<ul style="list-style-type: none"> Abmeldung Beistellung 	Dient der Abmeldung einer Beistellung beim beistellenden Lieferanten.
<ul style="list-style-type: none"> Veränderungsmeldung 	s. oben
<ul style="list-style-type: none"> Zuordnungsliste (Beistellung 3 Typen) 	Diese Listen können auch für die Abstimmungen von Beistellungen zwischen Lieferanten genutzt werden.
<ul style="list-style-type: none"> Anfrage 	s. oben, zusätzlich können auch Anfrage zu Beistellungen versendet werden.

Es gibt zwei Kategorien zum Austausch von Daten zwischen ÜNB und VNB:

Kategorie	Beschreibung
• Lieferantenzuordnungsliste = E07	Diese Liste wird zum Austausch der Zählpunktbezeichnungen für die Summenlastgänge eines Bilanzkreises genutzt.
• Bilanzkreiszuordnungsliste = E40	Dient der Mitteilung über die Eröffnung oder Schließung eines Bilanzkreises (auch SUB-) beim ÜNB.

Innerhalb einer Kategorie besteht die Möglichkeit, eine Vielzahl von Geschäftsvorfällen abzubilden. Der einzelne Geschäftsvorfall erhält als eindeutige Identifikation zusätzlich eine Vorgangsidentifikationsnummer. Damit können in einer Nachricht z. B. mehrere Lieferanmeldungen zu Entnahmestellen weitergeleitet werden. Zu einer Kategorie dürfen nur Geschäftsvorfälle des gleichen Typs enthalten sein (z. B. nur Anmeldungen).

Nutzung der Kategorien

Die Kategorie Anmeldungen (E01) wird nur dann verwendet, wenn die Lieferung zu einer Entnahmestelle noch nicht beidseitig (Lieferant und VNB) akzeptiert ist. Nachdem eine Lieferung beidseitig angenommen ist, können nur Nachrichten der Kategorien „Veränderungsmeldung“ (E03) oder „Abmeldung“ (E02) zu dieser Lieferbeziehung erstellt werden. Ausnahme hiervon ist die Stornierungsmeldung, welche die Kategorie der zu stornierenden Meldung erhält.

D. h. wurde eine Lieferung vom VNB abgelehnt, so wird der erneute Anmeldeversuch wieder in der Kategorie „Anmeldung“ kategorisiert. Hat der VNB zugestimmt, muss eine Veränderung der Lieferungsbeziehung, auch wenn noch nicht der tatsächliche Starttermin erreicht ist, mit der Kategorie „Veränderungsmeldung“ mitgeteilt werden. Veränderungen, die unbedingt wieder einer Anmeldung bedürfen, sind der Wechsel des Lieferanten oder des belieferten Endkunden (Nutzer der Energie).

Die Kategorie Veränderungsmeldung kann nur bei einer nicht gekündigten und zugestimmten Lieferung genutzt werden. Beispiele von Änderungen sind Adressen, Zuordnung zu neuen Profilen, Jahresverbrauchsprognosen etc.

Die Kategorie Beendigung wird zur Abmeldung von Lieferstellen aus einem Bilanzkreis gegenüber dem VNB genutzt. Die Angabe eines Lieferendes in einer Lieferanmeldung reicht nicht aus, um ein zeitlich begrenztes Lieferverhältnis abzubilden. Es ist immer eine zusätzliche Abmeldung erforderlich. Ein neuer Lieferant oder auch Endkunde an einer Lieferstelle führt immer zu einer neuen Anmeldung und einer vorherigen Kündigung der Lieferung.

Für die Kündigung von Stromlieferverträgen werden eigene Kategorien genutzt. (E34 und E35) Die An- und Abmeldung von Beistellungen werden ebenfalls durch eigene Kategorien separiert (E48 und E50).

Nutzung des Transaktionsgrundes

Zusätzlich muss mittels des Transaktionsgrundes der Einzelfall weiter spezialisiert werden. Dies ist notwendig, um unterschiedliche Fristen, z. B. Lieferantenwechsel und Einzug, berücksichtigen zu können.

Liste der Transaktionsgründe:

Code	Bezeichnung	Erläuterung
E01	Ein-/Auszug (Umzug)	Kunde verlässt oder bezieht eine schon bestehende Lieferstelle
E02	Einzug/Neuanlage	Kunde bezieht z. B. einen Neubau
E03	Lieferantenwechsel	Kunde bleibt an der Lieferstelle, hat nur Lieferanten gewechselt
E04	Vorübergehender Anschluss	z. B. Kirmes- oder Bauzähler
E05	Stornierung	Dient dem Rückruf von abgegebenen Meldungen
E06	Ersatzbelieferung	Konkursfall
Z03	Ersatz- oder Grundversorgung	Der Qualifier wird prozessabhängig benötigt, um systemtechnisch die richtige Verarbeitung im Rahmen von An- und Abmeldungsprozessen des Geschäftsprozesses „Grund- und Ersatzversorgung“ der GPKE anzusteuern. Dieser Qualifier ist zu nutzen, um eine Verarbeitung mit veränderten Fristen und Stichtagen automatisiert zu ermöglichen. Eine fachliche Unterscheidung zwischen Grund- und Ersatzversorgung ist in diesen Fällen den Marktpartnern nicht immer möglich und auch nicht notwendig.
Z26	Lieferantenkonkurrenz	Dient bei der Informationsnachricht oder bei nachgeschobenen Abmeldungen der Information über die Auflösung von Lieferantenkonkurrenz
Z27	Sperrung	Der Wunsch der Sperrung einer Lieferstelle wird hier mitgeteilt. Bei der Antwortmeldung wird mittels Datumsangabe der Sperrzeitpunkt mitgeteilt.
Z28	Entsperrung	Der Wunsch der Entsperrung einer Lieferstelle wird hier mitgeteilt. Bei der Antwortmeldung wird mittels Datumsangabe der Entsperrzeitpunkt mitgeteilt.
Z33	Auszug/Stilllegung	Kunde zieht aus und die Anlage wird stillgelegt (bei allen anderen Auszügen ist E01 zu verwenden)
	Datengruppen	
	Z16: Datengruppe Partei Z17: Datengruppe Zählpunktbezeichnung Z18: Datengruppe Vertrag–Abrechnung Z19: Datengruppe Lieferstelle Z20: Datengruppe Bilanzkreis Z21: Datengruppe Verfahrenszuordnung Z22: Datengruppe Konzessionsabgabe Z23: Datengruppe Messung Z24: Datengruppe Zahlungsvereinbarung Z25: Datengruppe Jahresverbrauchsprognose	Nur in Verbindung mit Kategorie Anfrage oder Veränderungsmeldung

14.5 Umsetzung bidirektionaler Kommunikation (Anfrage und Antwort)

Vom Ablauf der Kommunikation ist es vorgesehen, dass auf eine Anfrage genau nur eine Antwort gegeben wird und auf eine Antwort keine weitere Antwort gegeben werden kann.

D. h. wird eine Anfrage gestellt und diese nicht positiv beantwortet, so wird diese negative Antwort nicht mit einer erneuten Antwort weiter bearbeitet, sondern mit einer erneuten Anfrage. (Bsp.: Eine Lieferanmeldung von einem Lieferanten wurde durch den VNB negativ beschieden. Ein entsprechender erneuter Anmeldungsantrag des Lieferanten wird wieder als Anfrage gesendet und nicht als Antwort mit Bezug auf den negativen Bescheid.) Dadurch wird vermieden, dass eine Kommunikationskette auf sich einander beziehenden Nachrichten entsteht.

Jede Nachricht, die versendet wird, muss als Anfrage oder Antwort unterschieden werden. Die Unterscheidung, ob es sich um eine Anfrage oder Antwort handelt, wird durch die Nutzung des Feldes „Antwort auf Kategorie“ gegeben. Bei einer Antwort auf eine Anfrage wird dieses Feld genutzt (niemals aber in einer Anfrage). Zusätzlich wird bei einer Antwort die Vorgangsidentifikationsnummer zur eindeutigen Identifizierung des angefragten Vorgangs als Referenznummer genutzt. Die Antwort selbst erhält eine eigene Vorgangsidentifikationsnummer.

Bei der Beantwortung einer Anfrage sollten bestätigend alle belegten Felder der Anfrage, so weit von der Nachricht vorgesehen, mitgesendet werden. Die Kategorie der Nachricht bleibt die gleiche, wie bei der Anfrage. (Also bspw. bei einer Lieferanmeldung auch in der Antwort Lieferanmeldung plus zusätzlich in der Antwortkategorie der Wert: Zustimmung).

Ausnahmen hiervon sind die Zuordnungslisten und die Informationsnachricht. Hierfür sind keine Antwortnachrichten vorgesehen.

14.6 Nutzung der Terminfelder bei An- und Abmeldungen

Die Terminfelder "Beginn zum" (Netznutzungsbeginn) und "Ende zum" (Netznutzungsende) müssen stets mit den tatsächlichen Terminen der Zuordnung zu dem Lieferanten belegt werden.

Die Terminfelder "Bilanzierungsbeginn zum" und "Bilanzierungsende" müssen ebenfalls belegt werden und sind in der Regel vom Datum identisch zu den Feldern "Beginn zum" und "Ende zum".

Sofern "Beginn zum" und "Bilanzierungsbeginn" sowie "Ende zum" und "Bilanzierungsende" auf den gleichen Tag fallen, werden jeweils beide Felder mit den selben Terminen belegt (z. B. bei Lieferantenwechsel, Lieferbeginn/ Lieferende mit Anwendung Synchronmodell, bei LGZ-Entnahmestellen generell). Bei beispielsweise rückwirkenden Ein- und Auszügen nach dem Mehr-Minderungenmodell sind in den Feldern „Beginn zum/ Ende zum“ und Bilanzierungsbeginn und –ende unterschiedliche Termine eingetragen.

14.7 Inhaltlich zeitliche Überschneidung von Meldungen

Es kann inhaltlich zu Überschneidungen kommen, wenn bspw. eine Veränderungsmeldung einen Starttermin besitzt, der vor einem schon genehmigten Änderungstermin mit gleichem Inhalt liegt. In diesem Fall wird mit Bestätigung der Anfrage die alte Absprache hinfällig und es gilt die neue Anmeldung mit ihrem Starttermin.

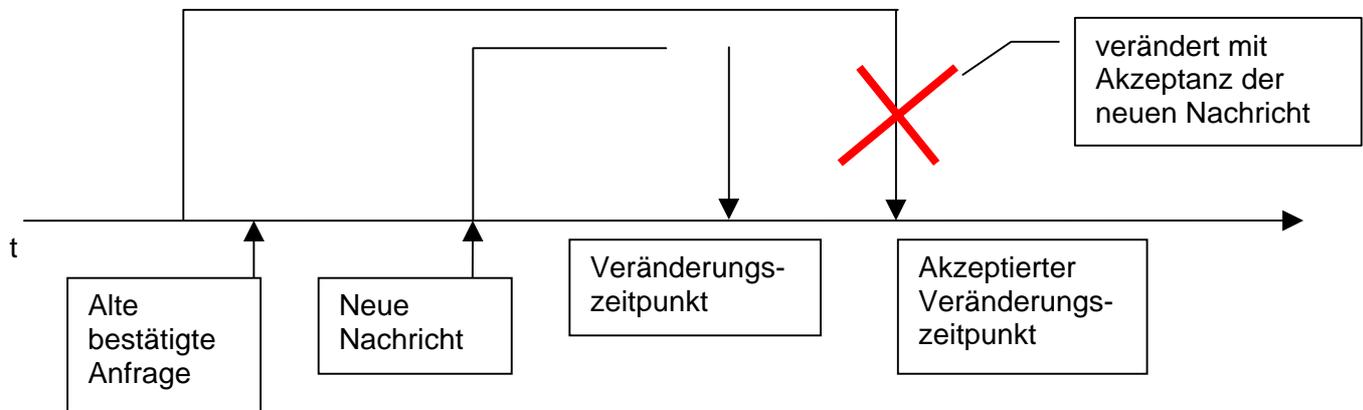
Eine Stornierung von Meldungen geschieht durch Erstellung einer neuen Meldung mit dem Transaktionsgrund „Stornierung“ in der Kategorie „Kündigungen/Beendigung“.

D. h. soll etwas widerrufen oder rückgängig gemacht werden, muss eine neue Nachricht mit entsprechendem Datum abgesetzt werden. Dies ist notwendig, da sich erneute Anfragen und Antworten zeitlich überschneiden können.

An- und Abmeldungen können **nicht** durch eine Veränderungsmeldung vor in Kraft treten angepasst werden (z. B. andere Starttermin etc.). Sollen Änderungen noch vorher geschehen, so

muss storniert und dann neu gesendet werden.

Fall für Veränderungen (Nicht Stornierung)



Die Möglichkeit zur Stornierung sollte den entsprechenden Festlegungen der Bundesnetzagentur folgen.

14.8 Darstellung von Namen

Zur eindeutigen Darstellung und elektronischen Auswertung werden Namen-/Firmensbezeichnungen für alle entsprechenden Datensegmente der Nachricht wie folgt übertragen:

DE 3036	Nutzung gem. Standardbelegung UN-EDIFACT 1	Beispiel Privatperson	Beispiel Firma
1	Familienname oder Firmenname inkl. Rechtsform (z. B. AG ...)	Mustermann	Beispielstrom AG
2	1. Vorname bzw. Rufname oder Initial	Hans	Nicht genutzt
3	2. Vorname oder Initiale	Fritz oder HM	Nicht genutzt
4	Nicht genutzt	Nicht genutzt	Nicht genutzt
5	Titel oder Titelgruppe zum Familienname	Dr. Dr.	Nicht genutzt

14.9 Darstellung von Adressen

Da im internationalen Bereich die postalischen Adressen unterschiedlich gebildet werden, sind in dem EDIFACT-Format keine einzelnen Datenfelder für Strasse und Hausnummer etc. vorgesehen. Um aber für deutsche Verhältnisse eine elektronische Verarbeitung zu erleichtern, wird wie folgt vorgegangen:

In dem Element C059 für die Adresse wird die Anschrift wie folgt zerlegt:

Das Datenelement kann bis zu 4-mal wiederholt werden. Die Wiederholungen werden wie folgt aufgeteilt:

1. DE = Straßenname
2. DE = Hausnummer
3. DE = Nummernzusatz
4. DE = Postfach

Interpretation: Gemeldete Datenelemente werden von vorne gezählt. Soll nur z. B. das Postfach

gemeldet werden, muss das Datenelement 3 mal ohne Inhalt gebracht werden und anschließend befüllt mit dem Postfach.

Auf die Landeskennzeichnung in DE 3207 wird verzichtet, wenn sich die Adresse innerhalb von Deutschland befindet.

14.10 Allgemeines zu der Beziehung Lieferstelle und Parteien

Innerhalb eines Vorgangs können zu einer Lieferstelle mehrere Parteien übermittelt werden.

- Kunde (Vertragspartner im Netznutzungsvertrag)
- Rechnungsempfänger (abweichende Adresse und evtl. auch Person für die Rechnung der Netznutzung)
- 3. Partei an der Lieferstelle (wenn der Nutzer/Endverbraucher an der Lieferstelle vom Kunden abweicht)

Tabelle: Fachliche Struktur in der Nachricht

Objekt der Meldung	Attribute	Qualifier EDIFACT	Bemerkungen
Lieferstelle/ Verbrauchsstelle	<ul style="list-style-type: none"> • Straße (C059) • Hausnummer (C059) • Hausnummernzusatz (C059) • Postfach (C059) • Postleitzahl (3251) • Ortsname (3164) 	In SG 12-NAD 3035 = IT	Nicht C080 befüllen
3. Partei	Name (C080)	In SG 12-NAD 3035 = IT	Zusätzlich C080 befüllen
Kunde	Name (C080) ggf. abweichende Adresse <ul style="list-style-type: none"> • Straße (C059) • Hausnummer (C059) • Hausnummernzusatz (C059) • Postfach (C059) • Postleitzahl (3251) • Ortsname (3164) 	In SG 12-NAD 3035 = UD	Wiederholung von Segment 11
Rechnungsempfänger	Name (C080) und/oder <ul style="list-style-type: none"> • Straße (C059) • Hausnummer (C059) • Postleitzahl (3251) • Ortsname (3164) 	In SG 12-NAD 3035 = IV	Wird nur genutzt, falls die Adresse oder der Rechnungsempfänger vom Kunden abweicht. Wiederholung von Segment 11

Die 3. Partei wird mit dem Qualifier IT mitgegeben. Ein Name, übermittelt mittels des Qualifiers „IT“, wird nicht als Kunde gewertet!

14.11 Verwendung des Aggregationszählpunktes

Der Aggregationszählpunkt wird als übergeordneter Zählpunkt zu den folgenden Zählpunkten eines Vorgangs verwendet. Insofern kann er nur einmal pro Vorgang verwendet werden. Es ist nicht dabei gedacht, einen virtuellen Zählpunkt zu kennzeichnen, wenn auch ein Aggregationszählpunkt selbst ein solcher sein kann. Die in einem Vorgang mitgelieferten OBIS-Kennzahlen beziehen sich auf den Aggregationszählpunkt und können auch nicht auf die beiliegenden ZP individuell zugeordnet werden.

14.12 Darstellung der Antwortkategorien

Es können mehrere positive oder negative Antworten untereinander kombiniert werden. Nur die Antwort "Zustimmung ohne Korrekturen" muss alleine vorkommen.

- Zustimmung ohne Korrekturen	E15	Der Absender stimmt den Inhalten des Vorgangs voll zu. Er hat keine Änderungen an den gesendeten Daten vorgenommen. Er kann allerdings Daten gem. seiner Aufgabe im Prozess vervollständigt haben. (z. B. der VNB bei einer Anmeldung mit dem Standardlastprofil)
- Zustimmung mit Adresskorrektur	Z05	Der Absender stimmt der Transaktion zu, hat aber Korrekturen im Bereich der Adresse, Zählpunkt, Zählleinrichtung vorgenommen.
- Zustimmung mit Bilanzierungskorrektur	Z04	Der Absender stimmt der Transaktion zu, hat aber die Bilanzkreisbezeichnung oder etwas an den Daten zur Bilanzierung verändert.
- Zustimmung mit Terminänderung	Z01	Der Absender stimmt der Transaktion zu, hat aber den Termin verändert.
- Zustimmung mit Korrektur	E07	Der Absender stimmt der Transaktion zu, hat aber etwas an den zugesendeten Informationen verändert, was nicht in die obigen Kategorien passt!
- Zustimmung zusätzlicher Datensatz	Z15	Wird ausschließlich bei der Korrektur von Zuordnungslisten benutzt, um in der Antwortmeldung eine Korrekturmöglichkeit für fehlende Datensätze zu haben und diese mitzuschicken und kennzeichnen zu können.
- Ablehnung (Lieferadresse nicht im Verteilnetz)	E09	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Die Lieferstelle liegt nicht im Verteilnetz.
- Ablehnung (Lieferadresse nicht identifizierbar)	E10	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Die Lieferstelle kann nicht identifiziert werden.
- Ablehnung (Messproblem)	E11	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Der Lieferant fordert ein Messverfahren, was in diesem Fall nicht möglich ist.
- Ablehnung (unklares Lieferverhältnis)	E12	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Es besteht Uneinigkeit über die Zuordnung der Lieferstelle zum Lieferanten (z. B. Lieferantenkonkurrenz oder bei Monatslisten kann der Lieferant die ihm zugeordnete Lieferstelle nicht akzeptieren.)
- Ablehnung (Bilanzierungsproblem)	E13	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Der angegebene Bilanzkreis wird nicht akzeptiert.
- Ablehnung wg. Fristüberschreitung	E17	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Eine einzuhaltende Frist ist überschritten worden.
- Ablehnung Kunde nicht identifizierbar	Z06	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Der Empfänger kann den Kunden nicht identifizieren.
- Ablehnung keine Berechtigung	Z07	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Der Absender der Nachricht ist nicht berechtigt, eine solche Willenserklärung abzugeben. (z. B. fehlender Lieferantenrahmenvertrag oder Lieferant meldet einen Kunden ab, den er nicht beliefert.)
- Ablehnung Transaktion schon stattgefunden	Z08	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Die angemeldete Transaktion hat schon stattgefunden, d. h. z. B. der Einzug wurde schon durch eine frühere Meldung durchgeführt und bestätigt.
- Ablehnung Transaktionsgrund unplausibel	Z09	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Transaktionsgrund und mitgelieferte Daten passen nicht zusammen.
- Ablehnung Abmeldung fehlt	Z10	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Der Vorlieferant hat keine Abmeldung fristgemäß eingereicht.
- Ablehnung Termin fehlt	Z11	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Der Vorgang enthält im betreffenden Feld keinen Termin.
- Ablehnung Vertragsbindung	Z12	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Z. B. einer Kündigung kann nicht entsprochen werden, da der Kunde zum Termin noch eine vertragliche Bindung hat. Anm.: Im Feld Änderung zum kann dann ein möglicher Kündigungszeitpunkt mitgegeben werden. Dies ist aber dann nicht als Zustimmung zum in dem Feld „Änderung zum“ angegebenen Termin zu interpretieren!
- Ablehnung Meldung nicht identifizierbar	Z13	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Die z. B. zu stornierende Meldung kann nicht gefunden werden.
- Ablehnung Doppelmeldung	Z14	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Die Meldung liegt schon vor.

- Ablehnung Sonstiges	E14	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Der Ablehnungsgrund beruht auf einem nicht standardisierten Fall. In diesem Fall kann das Bemerkungsfeld zur weiteren Erläuterung genutzt werden.
- Ablehnung kein Vertragsverhältnis	Z16	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Er hat kein Vertragsverhältnis mit dem Kunden zu der Lieferstelle.
- Ablehnung kein Grund-/Ersatzversorgungsfall	Z17	Der Absender lehnt die weitere Bearbeitung der Transaktion ab, da es sich um keinen Ersatzversorgungsfall handelt und daher die Fristen und Prozessschritte der normalen Regelprozesse eingehalten werden müssen, bzw. bei einer Meldung von VNB an Grund-/Ersatzversorger.
- Ablehnung (mit Identifikationskorrektur)	Z31	Die Transaktion wird abgelehnt, aber die Identifikation der Lieferstelle war nicht korrekt und wird für eine weitere Benutzung dennoch korrekt zurückgegeben.
- Ablehnung (fehlende Anmeldung zur Abmeldung aus Ersatzversorgung)	Z32	Gilt nur im Prozess Beendigung der Ersatzversorgung durch neuen Lieferanten! Die Transaktion wird vom VNB abgelehnt, da die Pärchenbildung (An- und passende Abmeldung) der beiden Lieferanten im Rahmen des Prozesses Beendigung der Ersatzversorgung nicht möglich ist.

Die Anwendung der Antwortkategorien kann in den betreffenden Zeilen der Fallklassen nachgelesen werden.

14.13 Umsetzung temperaturabhängige Lieferstelle

Es sind für die Meldung grundsätzlich folgende Typen zu unterscheiden:

- a) temperaturabhängige RLM-Lieferstelle
- b) temperaturabhängige SLP/ALP-Lieferstelle nach dem Verfahren der VDN Richtlinie „Temperaturabhängiges Lastprofilverfahren bei unterbrechbaren Verbrauchseinrichtungen Anhang D (Dez. 2002)“ kurz: „vereinfachtes Verfahren“
- c) temperaturabhängige SLP/ALP-Lieferstelle mit separater Messeinrichtung
- d) temperaturabhängige SLP/ALP- Lieferstelle mit gemeinsamer Messung

zu a) Eine temperaturabhängige RLM Lieferstelle wird wie eine normale RLM-Lieferstelle über seinen Zählpunkt umgesetzt. Keine Sonderregelung.

Zu b) In diesem Fall werden die Felder entsprechend einer normalen Haushaltsstromlieferstelle belegt. Bei der Verfahrenszuordnung ist E02 zu wählen. Sie dient der richtigen Feldnutzung und Plausibilisierung der Nachricht.

Für die Fälle c) und d) sind folgende Regelungen zu berücksichtigen:

Für die temperaturabhängigen SLP/ALP-Lieferstellen können folgende Daten zusätzlich gemeldet werden:

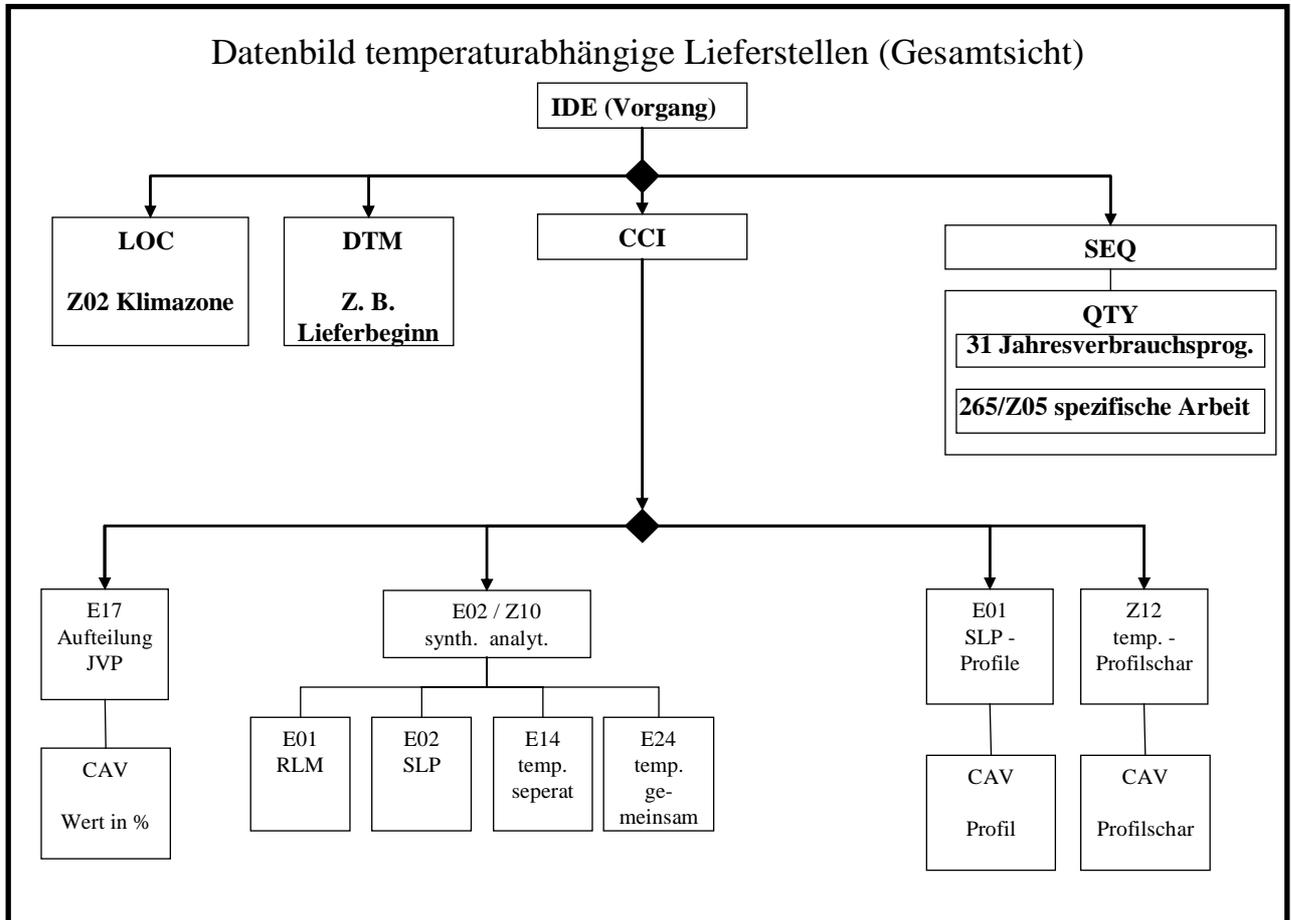
- Spezifische Arbeit in kwh/K (HT und NT)
- Profilschar
- Klimazone/Temperaturmessstelle
- bei gemeinsamer Messung die Prozentangabe der Aufteilung des Verbrauchs
- Anlageart
- Steuerungsart
- installierte Leistung

Bei einer gemeinsam gemessenen SLP/ALP-Lieferstelle ist eine einzelne Belieferung der Heizanlage nicht möglich, die Lieferstelle wird komplett durch den Lieferanten beliefert, deswegen sind hier auch die Informationen zu der normalen SLP/ALP-Lieferung mitzugeben.

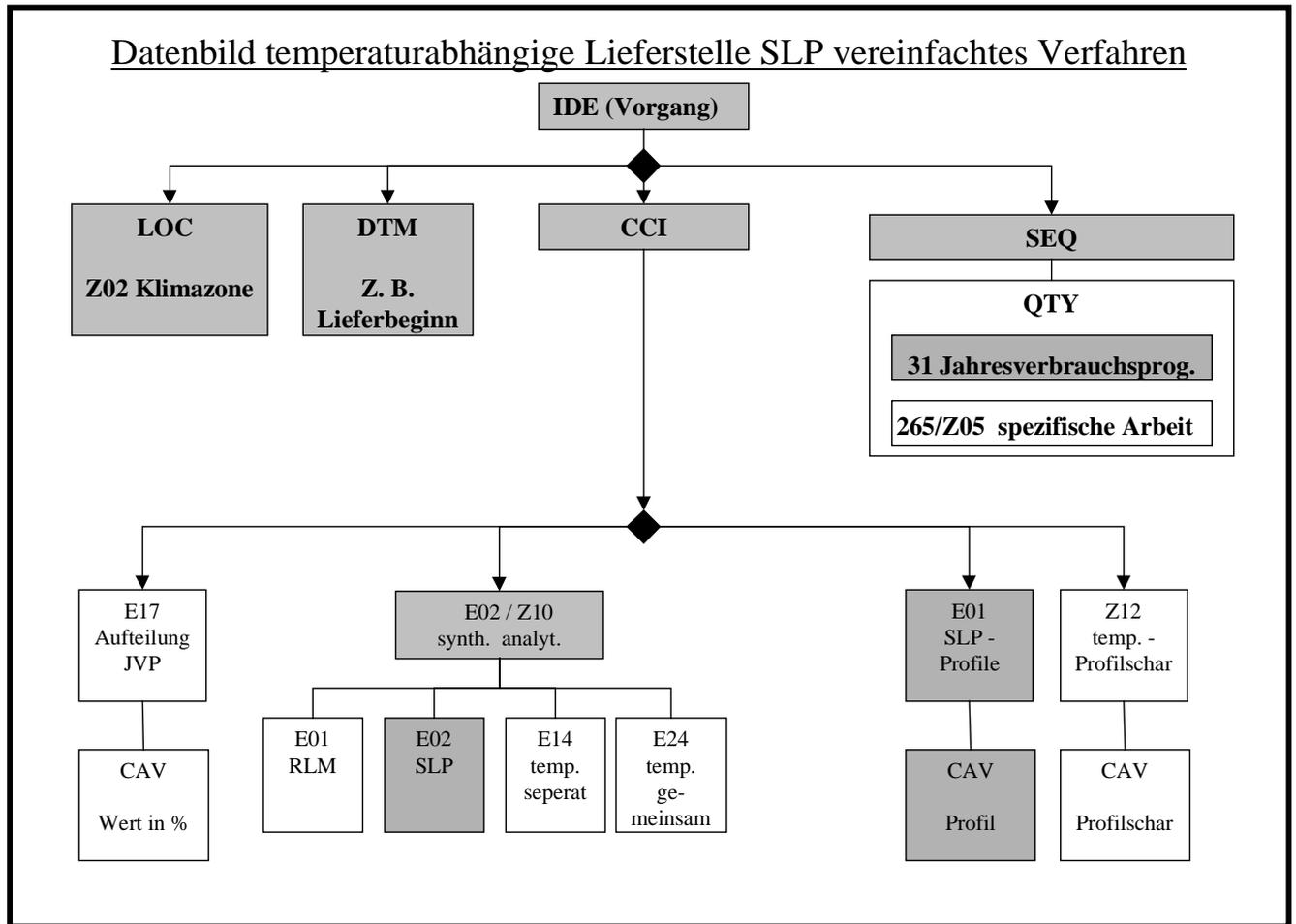
Die Daten und Zusammenhänge für eine temperaturabhängige Anlage stellen sich in der Nachricht technisch wie folgt dar:

14.13.1 Gesamtübersicht

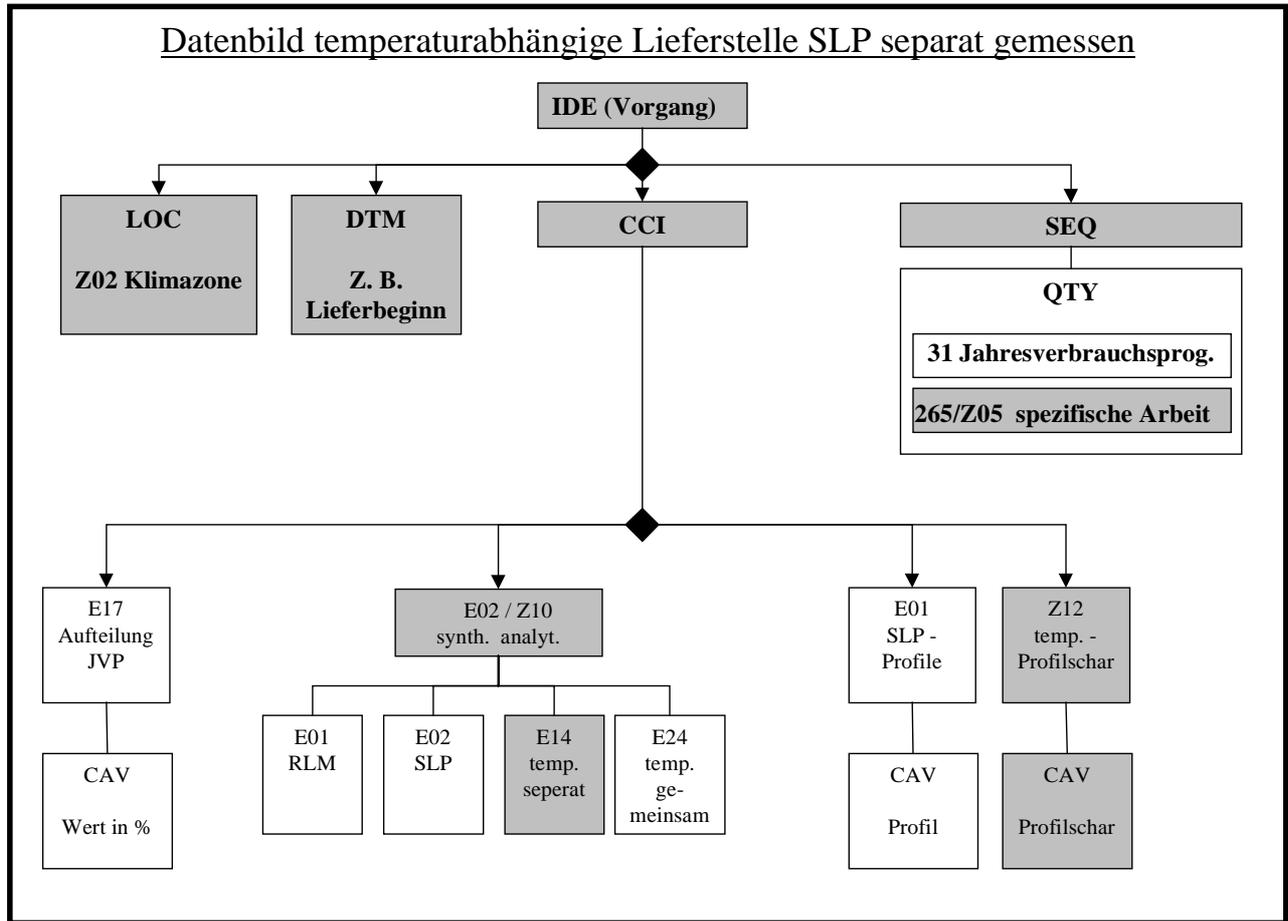
In dieser Übersicht finden sich alle notwendigen Datenelemente für temperaturabhängige Lieferstellen:



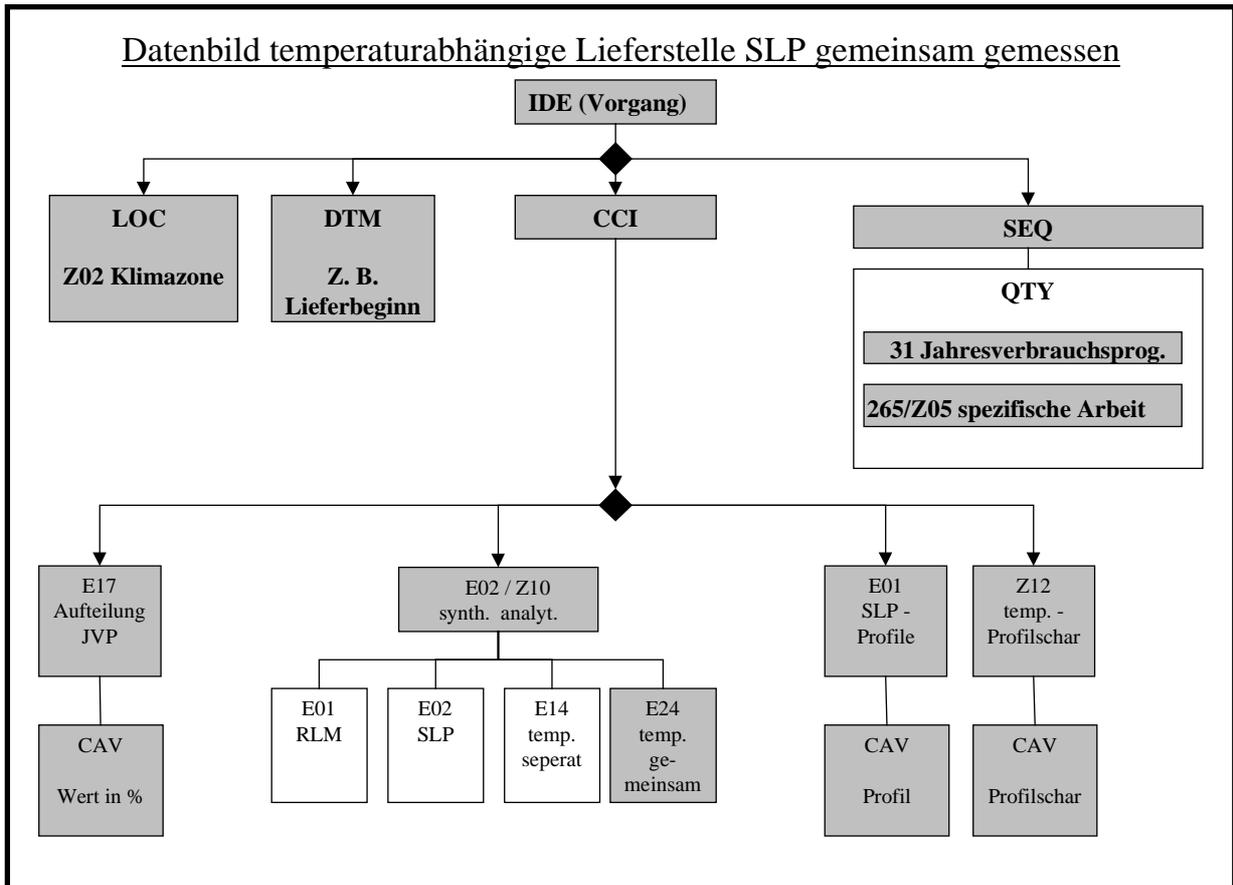
Die folgenden Abbildungen zeigen grau hinterlegt die im jeweiligen Fall zu verwendenden Datenelemente.



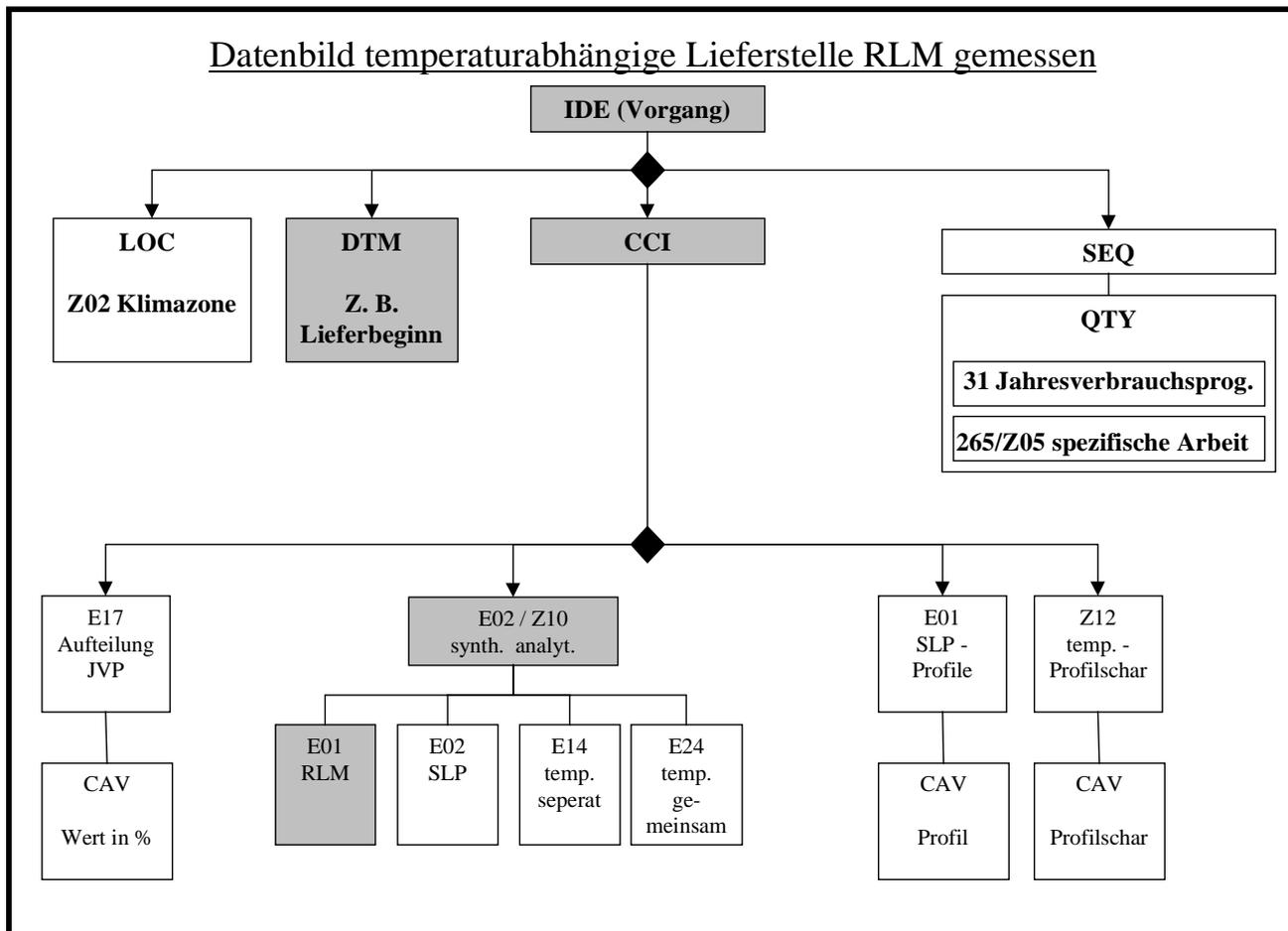
14.13.3 Sicht SLP/ALP- Anlage separater Stromkreis



14.13.4 Sicht SLP/ALP – Anlage gemeinsam gemessen



14.13.5 Sicht RLM - Anlage



15 Anhang

15.1 Definition der Datengruppen für den Transaktionsgrund

Folgende Datengruppen finden in der Veränderungsmeldung und in der Anfragenachricht Anwendung.

Auf Kopfsatzebene wird bei den zugeordneten Feldern zwischen Muss und Kann unterschieden. Alle Felder (mit Ausnahme der ersten beiden Identifikationsfelder, Antwort auf Zielkategorie und Transaktionsgrund) werden mit einem X versehen, wenn ihre Verwendung in der jeweiligen Datengruppe vorgeschrieben ist. Werden Felder/Segmente (die zur Verwendung in einer Datengruppe vorgesehen sind) nicht übermittelt, so gilt die Information als gelöscht.

Jedes Datenfeld ist genau einer Datengruppe zugeordnet. Ausnahmen sind die Felder Zählnummer, Zählpunktbezeichnung, sonstige Hinweise und Freitexte die einer Sonderregelung im Falle der Veränderungsmeldung unterliegt.

Zugeordnete Felder	Datengruppe									
	Partei	Zählpunktbezeichnung	Vertrag / Abrechnung	Lieferstelle	Bilanzkreis	Verfahrenszuordnung	Konzessionsabgabe	Messung	Zahlungsvereinbarung	Jahresverbrauchsprognose
Code	Z16	Z17	Z18	Z19	Z20	Z21	Z22	Z23	Z24	Z25
Kopfsatz										
VDEW - Code-Nummer Empfänger	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss
VDEW - Code-Nummer Absender	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss
VDEW - Code-Nummer Agent	Kann	Kann	Kann	Kann	Kann	Kann	Kann	Kann	Kann	Kann
Vertragsnummer d. Rahmenvertrags zwischen VNB u. Lieferant	Keine Änderung mittels UTILMD - Verfahren vorgesehen									
Datum des Rahmenvertrags	Keine Änderung mittels UTILMD - Verfahren vorgesehen									
Rechnungsadresse d. Lieferanten	Keine Änderung mittels UTILMD - Verfahren vorgesehen									
Kategorie der gesamten UTILMD:	Muss (E03 od. E27)	Muss (E03 od. E27)	Muss (E03 od. E27)	Muss (E03 od. E27)	Muss (E03 od. E27)	Muss (E03 od. E27)	Muss (E03 od. E27)	Muss (E03 od. E27)	Muss (E03 od. E27)	Muss (E03 od. E27)
Datensatz / Vorgang										
Vorgangsidentifikationsnummer (pro Lieferung)	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss
Referenz zu einem Vorgang (nur bei Antwortnachricht)	Muss (bei Antwortmeldung)	Muss (bei Antwortmeldung)	Muss (bei Antwortmeldung)	Muss (bei Antwortmeldung)	Muss (bei Antwortmeldung)	Muss (bei Antwortmeldung)	Muss (bei Antwortmeldung)	Muss (bei Antwortmeldung)	Muss (bei Antwortmeldung)	Muss (bei Antwortmeldung)

Zugeordnete Felder	Datengruppe									
	Partei	Zählpunktbezeichnung	Vertrag / Abrechnung	Lieferstelle	Bilanzkreis	Verfahrenszuordnung	Konzessionsabgabe	Messung	Zahlungsvereinbarung	Jahresverbrauchsprognose
Code	Z16	Z17	Z18	Z19	Z20	Z21	Z22	Z23	Z24	Z25
Kunde + Lieferstelle										
Name, (Vorname) oder Firmenname des Endverbrauchers	X									
Anschrift des Kunden	X									
Kundennummer des Kunden beim Lieferanten	X									
Kundennummer des Kunden bei dem Verteilnetzbetreiber	X									
Kundennummer des Kunden bei Dritter Partei	X									
Lieferadresse (PLZ, Wohnort, Straße HNr.)				X						
ggf. Name des Mieters				X						
Name Netzanschlusseigentümer	X									
Adresse Netzanschlusseigentümer	X									
Zählpunkt als Aggregationspunkt		X								
Zählpunkt (lt. Metering Code)	Schlüsse I-ID	Schlüssel-ID	Schlüssel-ID	Schlüsse I-ID	Schlüssel-ID	Schlüssel-ID	Schlüssel-ID	Schlüssel-ID	Schlüssel-ID	Schlüssel-ID
Zählernummer / Eigentumsnummer				X		X				
Sonstige Hinweise zur Identifizierung oder zur Zuordnungsliste		X (Hier wird der neue Zählpunkt angegeben)		X						
Vorlieferantenverhältnis										
Bisheriger Lieferant: VDEW-Code-Nummer	X									
Kundennummer beim bisherigen Lieferanten	X									
Antwort										
Antwort auf Zielkategorie	in der Antwortnachricht ein MUSS									

Zugeordnete Felder	Datengruppe									
	Partei	Zählpunktbezeichnung	Vertrag / Abrechnung	Lieferstelle	Bilanzkreis	Verfahrenszuordnung	Konzessionsabgabe	Messung	Zahlungsvereinbarung	Jahresverbrauchsprognose
Code	Z16	Z17	Z18	Z19	Z20	Z21	Z22	Z23	Z24	Z25
Versorgung										
Transaktionsgrund	Muss - Hier wird der Subtyp aus den Spalten eingetragen									
Art der Versorgung			X							
Netznutzung										
Regelzone				X						
Bilanzkreisnummer					X					
Subbilanzkreisnummer					X					
Aggregationskreisnummer					X					
Verfahrenszuordnung										
Haushaltskunde						X				
Zählverfahren						X				
Maximalleistung						X				
Start Abrechnungsjahr			X							
Bisher gemessene Maximalleistung			X							
Installierte Leistung			X							
Reservenetzkapazität			X							
Netzanschlusskapazität			X							
Standardlastprofilzuordnung						X				
Jahresverbrauch										X
Profilschar						X				
spezifische Arbeit										X
Klimazone						X				
Verbrauchsaufteilung						X				
Steuerungsart						X				
Anlagetyp						X				
Messaufgabe und Netzanschluss										
Nächste turnusmäßige Ablesung								X		
Nächste turnusmäßige Ablesung (Ablesemonat inkl. Woche)								X		
Art der Messwerte (OBIS-Kennzahlen)								X		
Spannungsebene der Anschlussstelle der Lieferstelle								X		
Messung findet statt in:								X		
Verlustfaktor in Prozent								X		
Wechsel Zählverfahren								X		

Zugeordnete Felder	Datengruppe									
	Partei	Zählpunktbezeichnung	Vertrag / Abrechnung	Lieferstelle	Bilanzkreis	Verfahrenszuordnung	Konzessionsabgabe	Messung	Zahlungsvereinbarung	Jahresverbrauchsprognose
Code	Z16	Z17	Z18	Z19	Z20	Z21	Z22	Z23	Z24	Z25
Termine										
Lieferbeginn/Beginn der Zuordnung										
Start der Veränderung	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	
Lieferende										
Lieferende zum nächstmöglichen Termin										
Bilanzierungsbeginn										
Bilanzierungsende										
Netznutzungsvertrag										
Status:									X	
Vertragsnummer			X							
Zahler der Netznutzung									X	
Rechnungsadresse									X	
Konzessionsabgabe										
Konzessionsabgabe							X			
Betrag (KA)							X			
Freitexte										
Bemerkungen Freitext	Kann	Kann	Kann	Kann	Kann	Kann	Kann	Kann	Kann	

<die Seite muss bleiben, um das Format oben nicht zu zerstören>